

Unsere Stadt

VIVA LATINA!

4

Lateinamerika
in Baden erleben

Strandbad

7

Mit Neuerungen
in die Badesaison

Kultur

8

Neue Online-Plattform
für das Erlebnis Daheim

Kontakte

23

Ihre Ansprechpartner
bei der Stadtgemeinde



Wir freuen uns auf VIVA LATINA!

Farbenfrohe Ausstellung der weltbesten Fotografen

Unser Baden macht Reisen nach Lateinamerika selbst in Covid-Zeiten möglich: Denn die Open-Air Fotoausstellung „La Gacilly Baden-Photo“ präsentiert sich in ihrem vierten

Bestandsjahr unter dem Ausstellungs-Motto VIVA LATINA! Ein Motto, das für Lebensfreude steht, aber auch für Hoffnung und Vielfalt. ■



Neue Öffnungszeiten

Ab 7. Mai, jeden Freitag von 8 – 13 Uhr! Der Genussmarkt am Brusattiplatz erfreut sich einer hohen Kundenfrequenz. Da die Standbetreiber stets mit ausschließlich top-frischer Ware nach Baden kommen, und diese nicht in unbegrenzter Menge geerntet bzw. produziert werden kann, sind viele Stände nach 13 Uhr bereits restlos ausverkauft. Daher ist eine Anpassung der Öffnungszeiten in jeder Hinsicht sinnvoll.



Liebe Badenerin, lieber Badener!

Mit großer Achtsamkeit und Besonnenheit konnten wir Baden bis hierher durch die historische Krise bringen, insbesondere in Hinblick auf die finanzielle Lage. Wir dürfen als lokale Gemeinschaft stolz sein, dass wir gut füreinander eintreten: Das beginnt bei Hilfeleistungen im Kleinen, das Anpacken so vieler in der Test- und Impfstraße der Stadtgemeinde und endet beim Verhalten in der Öffentlichkeit durch das Tragen der Maske und durch die Teilnahme am Testen. Aufgrund der neuen Strategie der Landesregierung musste Baden die stadtteigene Impfstraße schließen, sodass ein Haus weiter, in der Halle B, das Impfzentrum des Landes eröffnet.

Viele UnternehmerInnen gehen durch eine harte Zeit und ich wünsche allen, dass sie es überstehen! Jedes betriebliche Aus schwächt auch die Stadt. So gilt mein Dank allen, die beruflich seit langer Zeit eine enorme Belastung haben: Das medizinische Personal auf allen Stufen, die Lehrerinnen und Lehrer und viele andere, die uns Stabilität in unsicheren Zeiten geben. Und vergessen wir nicht auf unsere Jugendlichen, denen wir sehr viel abverlangen! Manche Jahre mit besonderen Lebenserfahrungen kann man kaum nachholen, daher seien wir tolerant und geben ihnen Zuversicht!

Wie Sie auf dem Titelfoto unschwer erkennen, freuen sich die Mitglieder des Gemeinderates auf das Fotofestival La Gacilly. Das Foto zeigt aber mehr: Lebensfreude und Optimismus. Und genau das wünsche ich uns allen!

Ihre Vizebürgermeisterin

Dr. Helga Krismer

Helga Krismer



Energiegemeinschaft Baden schafft neue Möglichkeiten

Energiegemeinschaft der Stadt Baden

Ökonomisch, energiewirtschaftlich und ökologisch

Die e5-Gemeinde und Klimamodellregion Baden ist Vorreiter im Bereich erneuerbarer Energien. Das Erneuerbare Ausbaugesetz (EAG) schafft völlig neue Möglichkeiten in der Stromversorgung auf lokaler Ebene. Durch Energiegemeinschaften auf lokaler und regionaler Netzebene werden die Produktion, Nutzung, Speicherung und der Verkauf von Strom ermöglicht.

Externe Expertise

Im Frühjahr wurde mit externer Expertise ein erstes Konzept für die Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft Baden ausgearbeitet. Die Grobanalyse hat ergeben, dass die Errichtung einer Energiegemeinschaft auch für die Stadtgemeinde Baden aus ökonomischer, energiewirtschaftlicher und ökologischer Sicht Sinn macht. Durch eine Energiegemeinschaft wird es erstmals möglich sein, dass durch die Gemeinde und deren Gesellschaften wie z.B. die Immobilien Baden GmbH, aber auch von Privaten und Unternehmen der lokal erzeugte Strom an Abnehmer in der Energiegemeinschaft Baden verkauft werden kann. Dadurch werden ganz neue, ökonomisch attraktive Rahmenbedingungen für Anbieter und Abnehmer von erneuerbarem Strom, in Baden hauptsächlich Photovoltaikstrom, ermöglicht.

Detailplanung bis zum Herbst

Bis zum Herbst werden die Details zur Gründung einer Energiegemeinschaft Baden ausgearbeitet und ein Realisierungsplan erstellt. Die Stadtgemeinde Baden hält Sie am Laufenden und informiert, sobald ein Beitritt zur Energiegemeinschaft möglich ist. ■



„Gemeinsam sicher“: Neue Verordnung als Grundlage für effiziente Maßnahmen. Foto Archiv vor Corona

Schutzzzone Bahnhof

Maßnahme für spürbare Entspannung

Ein bedeutender Faktor für die besondere Lebensqualität in Baden ist das hohe Maß an Sicherheit. Der Bereich rund um den ÖBB-Bahnhof fiel in der Vergangenheit verstärkt durch verschiedene strafrechtlich relevante Delikte auf.

„Es ist Zeit zu handeln“, zeigt sich Bürgermeister Stefan Szirucsek entschlossen. „Maßnahmen, die das Sicherheitsgefühl der Badenerinnen und Badener steigern, erhöhen auch die Lebensqualität in unserer Stadt.“

Wegweisungen und Betretungsverbote

Nach einer Analyse der im Jahr 2020 angezeigten Delikte soll nun eine Schutzzzone nach § 36a Sicherheitspolizeigesetz durch die Bezirkshauptmannschaft verordnet werden. Die Polizei kann dabei Menschen, von denen begründet anzunehmen ist, dass sie im Anwendungsbereich der Verordnung strafbare Handlungen nach dem Strafgesetzbuch, dem Verbotsgesetz oder gerichtlich strafbare Handlungen nach dem Suchtmittelgesetz begehen werden, das Betreten der Schutzzzone verbieten und sie gegebenenfalls wegweisen. Der Stadtchef dazu: „Das Bezirkspolizeikommando ist zum Schluss gekommen, dass die Verordnung einer Schutzzzone am Bahnhof Baden sinnvoll ist. Ich habe großes Vertrauen in die Expertise der Exekutive und bin überzeugt, dass eine Schutzzzone zu einer spürbaren Entspannung im Bahnhofsbereich sorgen wird.“

Wertvolle Mithilfe

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann die Polizei unterstützen, indem Handlungen, bei denen vermutet wird, dass sie strafbar sind, bei der Polizei angezeigt werden.

Die Verordnung über die Schutzzzone am Bahnhof ist nach ihrer Erlassung auf der Homepage der Bezirkshauptmannschaft Baden abrufbar. ■



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger!

Wir haben das große Glück in einer Stadt zu leben, in der viele Menschen ihre Freizeit oder ihren Urlaub verbringen würden. Viele Menschen beneiden uns um die hohe Lebensqualität in Baden. Unsere Stadt hat viel zu bieten.

Ein erholsamer Besuch im Doblhoffpark mit dem größten Rosarium Österreichs, eine gemütliche Radtour ins Helenental, oder eine befreiende Laufrunde durch die Weingärten sind nur einige Ideen, sich im Freien aufzuhalten. Ein Besuch im Strandbad oder ein Spaziergang im kühlen Stadtwald machen den Sommer in Baden zur Erholung für Körper und Seele. Unsere Stadt bietet auch viele Möglichkeiten, kulinarische Spezialitäten zu entdecken und zum Shopperlebnis in angenehmer Atmosphäre.

Wer an unsere Stadt denkt, denkt an Kultur. Baden ist die Kulturhauptstadt Niederösterreichs. Viele Menschen vermissen in der Pandemie das abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Kulturangebot der Stadt. Badens Künstlerinnen und Künstler erhalten mit der Plattform „Baden in Kultur“ eine neue Bühne im Internet. Dieses innovative Projekt stellt die Verbindung der Künstlerinnen und Künstler zu ihrem Publikum wieder her und ist gleichzeitig ein Schaufenster der Stadt, das weit über die Grenzen Badens hinausreicht. Das größte Fotofestival Europas, das dieses Jahr unter den Leitthemen „Viva Latina!“ und „Biodiversität“ steht, bietet ab 18. Juni die Chance, bunte Bilderwelten zu entdecken. Baden ist eine Stadt, die für viele Menschen Reiseziel ist. Wir sind schon da und leben hier. Ich lade Sie ein, im Sommer 2021 neue Seiten Badens zu entdecken.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

Stefan Szirucsek



*Eintauchen in die faszinierende Welt Lateinamerikas ist das Motto des Foto-Sommers in Baden.
© Nadia Shira Cohen*

Lateinamerika-Reisen

La Gacilly Baden-Photo zeigt von 18. Juni – 17. Oktober „Viva Latina“

Selbst während der Corona-Pandemie macht Baden Reisen nach Lateinamerika möglich: Denn die Open-Air Fotoausstellung „La Gacilly Baden-Photo“ präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern in seinem vierten Bestandsjahr unter dem Ausstellungsmotto VIVA LATINA! Das Ausstellungsgelände erstreckt sich auf über sieben Kilometern Länge und ist in eine Garten-Runde sowie eine Stadt-Runde aufgeteilt.

Gestartet werden beide Routen vor der Tourist-Info am Brusattiplatz. Besucherinnen und Besucher erwarten bei dieser farbenprächtigen Reise ca. 1.500 Fotografien, manche von ihnen sind imposant 280m² groß. Baden hat damit die größte Outdoor-Fotoausstellung Europas zu bieten und das in einem Setting, wie es atmosphärischer und schöner, aber auch Pandemie-sicherer nicht sein könnte. Der Eintritt ist natürlich auch in diesem Jahr frei.

Lebensfreude, Hoffnung und Revolution

Was Ausstellungsgäste in diesem Jahr zu erwarten haben, ist ein wahres Feuerwerk an Emotionen: Spitzenfotografen aus aller Welt haben in ihren Aufnahmen die atemberaubende Komplexität, aber auch die von Revolutionen und Hoffnungen geprägte Geschichte dieses Kontinents eingefangen. Dieser Ausstellungs-Sommer ist eine Einladung Badens, Bräuche kennenzulernen, in denen sich Träume des Westens mit schamanistischen Überzeugungen vermischen. Ob



Die magische Welt der Fotografie erwartet Sie!

sie aus Brasilien, Ecuador, Chile, Mexiko oder Argentinien stammen: Alle Fotografinnen von „La Gacilly Baden-Photo“ sind fest im Alltag verwurzelt, fangen die Vielfalt der Menschen des Kontinents ein, erforschen das städtische Chaos und beklagen die Schäden, die der Natur zugefügt werden. Dass sie all das mit einem ausgeprägten Sinn für Poesie, Kreativität oder Humor vermitteln, macht „VIVA LATINA!“ ganz besonders sehenswert. Freuen Sie sich auf Fotokunst, die vor Energie und Erfindungsreichtum nur so strotzt!

Foto-Hauptstadt Baden

Baden ist nicht ohne Grund zur unbestrittenen Foto-Hauptstadt avanciert. Neben der Hauptausstellung „La Gacilly Baden-Photo“ hat es das Team rund um Festivaldirektor Lois Lammerhuber im Laufe der Jahre stets geschafft, zahlreiche professionelle Side-Events sowie hochkarätige Zusatz-Ausstellungen an Land zu ziehen. In diesem Jahr wird die Stadt zusätzlich zu den über 1.500 Bildern von „VIVA LATINA!“ auch die biologische Vielfalt unseres Planeten feiern und diese mit großartigen Aufnahmen ins Bild setzen.

Diese Sonderausstellung wurde von einigen der besten Fotografen der Welt erarbeitet, um das Wesen und die Wichtigkeit der Biodiversität unseres Planeten aufzuzeigen und die Menschen wieder stärker mit der Natur zu verbinden. Diese beiden hochkomplexen Erzählstränge werden von 25 Fotografen, einem Fotografenkollektiv und 16 Schulen Niederösterreichs in ca. 1.000 Bildern visualisiert und mit einem Plädoyer für Frieden, Toleranz und Miteinander, getragen von humanistischer Gesinnung verbunden.

Geplante Veranstaltungen

(vorbehaltlich der aktuellen Covid-Situation. Genaue Zeiten, Infos und Updates auf <https://festival-lagacilly-baden.photo>)

18. Juni

START DER AUSSTELLUNG

Gutenbrunner Park in Baden

19. Juli um 18 Uhr

PREISVERLEIHUNG GLOBAL PEACE PHOTO AWARD DAS FRIEDENSBILD DES JAHRES 2020

Kurpark in Baden

19. August um 20.30 Uhr

DIE LANGE NACHT DER FOTOGRAFIE

Orangerie im Doblhoffpark in Baden

20. + 21. August ab 10.30 Uhr

DIE LANGEN TAGE DES DOKUMENTARFILMS

Cinema Paradiso in der Beethovengasse 2a in Baden

Orangerie im Doblhoffpark in Baden



© Emmanuel Honorato Vazquez



© Greg Lecoeur



© Nadia Shira Cohen

Welterbe-Edition zum Sammeln

„Great Spas Baden bei Wien-Tasse“ ab sofort erhältlich



Stadtrat Hans Hornyk und
Bürgermeister Stefan Szirucsek

Im erfrischenden Great Spas-Design und mit edler Verarbeitung präsentiert sich die neue Baden bei Wien-Trink-tasse, die anlässlich des World Water Days 2021 ab sofort in den Shops des Beethovenhauses, des Arnulf-Rainer Museums sowie in die Tourist-Info erhältlich ist. Hans Hornyk, der Badens Prozess zur Anerkennung als Teil der „Great Spas of Europe“ von Beginn an federführend begleitet hat, dazu: „Die

Entscheidung, ob die ‚Great Spas of Europe‘ als Welterbe anerkannt werden, wird voraussichtlich noch in diesem Sommer fallen. Baden und seine Partnerstädte haben in einer gemeinsamen Initiative jeweils einen Trinkbecher gestaltet. Zusammen ergeben die individuellen Designs – so wie die Great Spas selbst – ein großes Ganzes. Diese Special Edition hochwertiger Porzellan-Tassen hat Sammlungscharakter!“ ■

Spuren der Great Spas of Europe

Ihr Info Pfad im Kurpark Baden

Das Konzert der >Elf< stellt sich vor! Mit ihren bemerkenswerten Villengürteln, therapeutischen Kurlandschaften und charakteristischem Heilwasser sind die „Great Spas of Europe“ gemeinsam zum Weltkulturerbe nominiert. Sie beeindruckt in ihrer Architektur und Kulturgeschichte, und brillieren zusammen, aber auch individuell. Erleben Sie die einzelnen Great Spas of Europe von Juli bis September 2021 im Rahmen eines liebevoll zusammengestellten Infopfades,

der sich ausgehend von der Kurpark-Hauptstiege zum Beethoventempel und zum Bellevueplatz erstrecken wird. Für jeweils sechs Wochen wird der Schwerpunkt auf einen der folgenden Themenkreise gelegt: „Die elf GSE-Städte“, „Was macht Baden aus?“ sowie „Kurstadt morgen“. Im Rahmen dieser Kurzvorstellung präsentiert sich die europäische Kurstadt damals und auf dem Weg in die Zukunft.

Tauchen Sie in die Geschichte dieser herausragenden Bäder ein und reisen Sie im Kurpark auf einem Pfad durch Europa! Start ist im Kurpark beim Café Florian mit Ziel am schönen Bellevue-Platz oberhalb des Beethoventempels! Von dort genießen Sie einen atemberaubenden Blick über Baden bei Wien, einer Stadt der Great Spas of Europe! ■

Die Kurstadt in der Moderne

Baden – eine Stadt der Inspiration und Eleganz

Baden ist ein Kurort von Weltformat, eine Stadt der Idylle und Modernität, aber auch der Betriebsamkeit und Entspannung sowie bis heute ein Begegnungsort internationalen Publikums. 2005 wurde Baden auf der „Entente Florale 2005“ als schönste Blumen- und Gartenstadt Europas ausgezeichnet. Mit 25.000 Rosenstöcken und mit über 900 Sorten zeigt das Rosarium Gartenkunst auf höchstem Niveau. Die internationale Gegenwart zieht mit Arnulf Rainer ein,

einem der anerkanntesten Gegenwarts-künstler weltweit, aus Baden stammend, dessen Werk im historischen Badetem-pel des Arnulf Rainer Museums zu sehen ist. In den Sommermonaten wird die Kaiserstadt zur größten Freiluftgalerie mit dem Fotofestival „La Gacilly“. Baden verkörpert Inspiration und Eleganz, authentisch geblieben und doch international, zeitgemäß und erfolgreich in seiner Entwicklung. Ludwig van Beethoven, der in Baden 15 Sommer

verweilte, äußerte sich folgendermaßen zu dieser Stadt in einem Brief an Ferdinand Ries am 24. Juli 1804: „Ich hätte mein Leben nicht geglaubt, dass ich so faul sein könnte, wie ich hier bin. Wenn darauf ein Ausbruch des Fleißes folgt, so kann wirklich was Rechtes zu Stande kommen.“ ■

Mehr Infos: facebook Great Spas of Europe Baden bei Wien,
www.tourismus.baden.at



Ein Herzensort für viele Badenerinnen und Badener: Das einzigartige Strandbad.

Strandbad in den Startlöchern

Start wegen Corona-Situation noch ungewiss

Selbst wenn Reisen derzeit nicht möglich sind, haben wir im Herzen der Stadt die Möglichkeit, Urlaubsfeeling am Sandstrand zu genießen. Denn das Badener Thermalstrandbad hat alles zu bieten, was heiße Sommertage zum Freizeit-Erlebnis macht. Eine ausgedehnte Beckenlandschaft, die Familien mit Babys ebenso zu begeistern versteht wie ambitionierte Sportschwimmer, erklärte Thermalwasser-Fans oder auch sonnenhungrige Jugendliche. Die Weitläufigkeit der malerischen Anlage – inklusive des Weilburgparks mit seinen ausgedehnten Sportanlagen – schaffen selbst in der von der Corona-Pandemie geprägten Zeit ein weitläufiges Setting, das ein sicheres Genießen ermöglicht.

Vorarbeiten geleistet

Leider war die weitere Entwicklung der Corona-Situation zu Redaktionsschluss noch unklar. Daher können an dieser Stelle auch noch keine verbindlichen Informationen zu Saisonstart und Saisonkarten-Regelung veröffentlicht werden. Fest steht allerdings: Das Team rund um Abteilungsleiter Kurt Staska und Betriebsleiter Harald Gölls hat vorbildliche Vorarbeit geleistet und ist bereit, allen Gästen „Urlaubsfeeling pur“ zu bieten, sobald die ge-

setzliche Grundlage dafür gegeben ist. Aber nicht nur die Becken selbst stehen für einen Badebetrieb bereit, sondern auch die einzigartige Infrastruktur wurde in den vergangenen Monaten in vielen Bereichen auf Vordermann gebracht:

- › Die Duschen im Bereich des Sprungturms wurden erneuert (53.271 €)
- › Die Milchtrinkhalle wurde saniert (57.676 €)
- › Das Hauptgebäude wurde in einer zweiten Etappe saniert (38.489 €)
- › Die bestehende Schlangenrutsche im Kinderbecken wurde durch eine Palmeninsel mit Rutsche ersetzt (52.040 €)
- › Die Ufermauer im Bereich zwischen dem Sprungturm und dem Kindergarten wurde umfassend saniert (284.200 €)
- › Das Strandbad wurde mit einer PV-Anlage ausgestattet

Sobald Informationen zum Saisonstart verfügbar sind, werden diese auf der Homepage der Stadt Baden www.baden.at, im Newsletter der Stadt Baden (über die Homepage zu abonnieren) sowie auf der offiziellen Facebook-Seite der Stadt Baden „Baden bei Wien – Unsere Stadt“ veröffentlicht. ■



Spaß für alle Generationen



Malerisches Entrée



Neue PV-Anlage

Baden in Kultur

„Netflix der Badener Kultur“ geht online

Mit der Online-Plattform ‚Baden in Kultur‘ entsteht in Baden etwas ganz Neues. Denn im Rahmen dieses Projektes stellt die Stadt Baden ihren Kulturschaffenden eine Bühne zur Verfügung, die ihre Kunst unbeeinflusst von aktuellen Entwicklungen erlebbar macht.

„In Baden gehen wir neue Wege. Wir haben ein Modell entwickelt, das der Kultur eine Onlinebühne und einen Informationsort bietet“, erläutert Bürgermeister Stefan Szirucsek. „Zusätzlich wird es die Möglichkeit geben, Videos und Podcasts von Künstlerinnen und Künstlern einfach und direkt mit Donations zu honorieren.“

Gesellschaft im Wandel

Und auch Badens Kulturstadtrat Michael Capek weiß: „Unsere Gesellschaft befindet sich zwar in ständigem Wandel, aber gerade die letzten Jahre brachten einen unverhältnismäßig großen Ruck in eine neue Realität. Die Digitalisierung dringt in den Großteil unserer Lebensbereiche ein. Wenngleich digitale kulturelle Erfahrungen in vielen Bereichen kein Ersatz für das Real-Life-Erlebnis sind, kann man sie dennoch als wichtigen Zusatz betrachten. Gerade in der Kulturhauptstadt Baden wagen wir mutige Projekte, um unsere reichhaltige Kulturszene zu unterstützen!“



In Baden gehen wir neue Wege

Die Fakten:

- › www.badeninkultur.at ist eine einfach zu bedienende Kulturwebsite, welche die verschiedenen Formen der Badener Kultur präsentiert.
- › Die Inhalte kommen direkt von den Kunst- und Kulturschaffenden
- › Mit einer starken Reichweite eröffnet www.badeninkultur.at die Chance, neues Publikum zu erschließen.
- › Möglichkeit, Einnahmen für künstlerische Werke auf direktem Weg online zu generieren.
- › Kontakt für interessierte Künstler: kultur@baden.gv.at oder Tel. 02252 86800-520. ■

Mitreißende Retrospektive

„Kunst auf Rädern“ präsentiert neue CD

Ein Erfolgsprojekt, das 350.000 Seniorinnen und Senioren in allen Bundesländern unvergessliche Stunden beschert hat, feiert in diesem Jahr Geburtstag. Herbert Fischerauer, die „Seele des Vereins“, weiß: „Freude zu bereiten und Mitmenschen glücklich zu machen, kommt gerade in dieser für uns alle so herausfordernden Zeit eine noch elementarere Bedeutung zu. Daher freut es mich besonders, dass wir gerade jetzt unsere Jubiläums-CD herausbringen konnten. Mit dieser CD lassen wir 25 Jahre Kunst auf Rädern musikalisch Revue passieren.“ Unterstützt wurde die Produktion der Jubiläums-CD von der Stadtgemeinde



Baden. Bürgermeister Stefan Szirucsek unterstreicht: „Badens Stellung als Kulturhauptstadt verdanken wir der großen Vielfalt, dem hohen Niveau sowie dem unermüdlichen Engagement der Kunst- und Kulturschaffenden in unserer Stadt.“

Der Verein ‚Kunst auf Rädern‘ trägt Badens kulturelle Botschaft auch zu jenen Menschen, denen der Besuch von Konzerten nicht mehr möglich ist. Die neue Jubiläums-CD ist ein weiterer Mosaikstein, Musik ohne Grenzen erlebbar zu machen.“

Die Jubiläums-CD „25 Jahre Kunst auf Rädern“ ist gegen eine Spende von 17 Euro inkl. Porto per Mail unter office@kunstaufraedern.at erhältlich. Als Solisten sind zu hören: Herbert Fischerauer, Anton Graner, Martha Hirschmann, Franz Leitner, Maria Lukasovsky, Tanja Petrasek. Am Klavier: Laszlo Gyüker, Martin Ivanov, Pavel Singer. ■

Führung trotz Corona

Mit dem Audioguide durch das Beethovenhaus

Auch wenn persönliche Führungen durch das Beethovenhaus Baden derzeit nicht erlaubt sind: Das Museum bietet mit dem Audioguide von Hearonymus eine einfache und sichere Möglichkeit, mehr über das Haus zu erfahren.



Das Beethovenhaus Baden mit Audioguide erleben

Besucherinnen und Besucher des Beethovenhauses Baden müssen auch in dieser herausfordernden Zeit nicht auf eine Führung verzichten. Der kostenfreie Audioguide von Hearonymus wird aufs eigene Smartphone geladen und leitet die Besucher und Besucherinnen durch das Haus. Er liefert Informationen beim Rundgang, kann aber auch vor oder nach dem Besuch benutzt werden.

Bürgermeister Stefan Szirucsek dazu: „Die ab sofort zur Verfügung stehenden Audioguides bieten eine moderne Lösung, um spannendes Wissen über Beethoven im sicheren Rahmen zu vermitteln.“

Die Audioführung ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Japanisch und Russisch verfügbar. Entwickelt wurde sie von Hearonymus, einer Smartphone Audioguide Plattform App, die Guides speziell für Museen anbietet. Die Hearonymus App ist kostenlos für iPhone und Android erhältlich. Am schnellsten und einfachsten ist die Führung unter <https://direct.hearonymus.com/guide/912> direkt auf dem Smartphone abrufbar, oder in der Hearonymus-App unter dem Stichwort „Beethovenhaus Baden“.

Beethovenhaus Baden

Die biedermeierlichen Wohnräume des Beethovenhauses Baden geben einen Einblick in das Leben und Umfeld des Komponisten in der Stadt Baden. Beethoven stieg während seiner Kuren in den Sommern 1821, 1822 und 1823 im Haus in der Rathausgasse ab, in dieser Zeit schrieb er wesentliche Teile der 9. Symphonie. ■

Infos: www.beethovenhaus-baden.at

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten gemäß der aktuellen Covid-Bestimmung.

Rollettmuseum

Weikersdorfer Platz 1
02252 86800-580
täglich außer Di: 15-18 Uhr
www.rollettmuseum.at

Beethovenhaus Baden

Rathausg. 10, 02252 86800-630
Di-So u. Feiertage: 10-18 Uhr
www.beethovenhaus-baden.at

Stadttheater

Theaterplatz 7, 02252 22522
Programm telefonisch oder
ticket@buehnebaden.at
www.buehnebaden.at

Puppen- und Spielzeugmuseum

Erzh. Rainer-Ring 23, 02252
86800-578 • Di-Fr, 16-18 Uhr
Sa, So, Feiertag: 14-18 Uhr
www.puppenmuseum-baden.at

Arnulf Rainer Museum

Josefspl. 5, 02252 209196-12
Di - So, 10-17 Uhr, Mo geschl. • Führungen: Sa, So u. Feiertag: 15 Uhr • Ausstellung „Emilio Vedova/Arnulf Rainer – Tizian schaut“ bis 5.9.
office@arnulf-rainer-museum.at
www.arnulf-rainer-museum.at

Kaiserhaus

Hauptpl. 17, 02252 86800-577
Ausstellung „Mythos LUDWIG VAN“ bis 2.5., Di-So und Feiertag 10-18 Uhr.
www.kaiserhaus-baden.at

Kaiser F. Josef Museum

Hochstraße 51, 0664 4641574
Mai: Di-So & Feiertage 14-17 Uhr
Juni & Juli: Di-Sa 14-17 Uhr, So & Feiertage 10-17 Uhr
www.kaiser-franz-josef-museum-baden.at



Die „Pflück Galerie“ ist eine Verkaufsausstellung im Rahmen der Badener Rosentage 2021. Ausgestellt werden voraussichtlich 5 Werke pro Künstler. Der maximale Verkaufspreis für ein Werk soll 500 € nicht überschreiten! Eine Fachjury wählt jene 10 Teilnehmer aus, die ihre Arbeiten vom 9. bis 27. Juni im Theater am Steg präsentieren werden. Bei dieser Ausstellung können die Kunstwerke sofort gekauft, also „gepflückt“ und vom jeweiligen Künstler durch weitere Arbeiten ersetzt werden.

Emilio Vedova – Arnulf Rainer: Tizian schaut

Ausstellung verlängert bis 5. September 2021

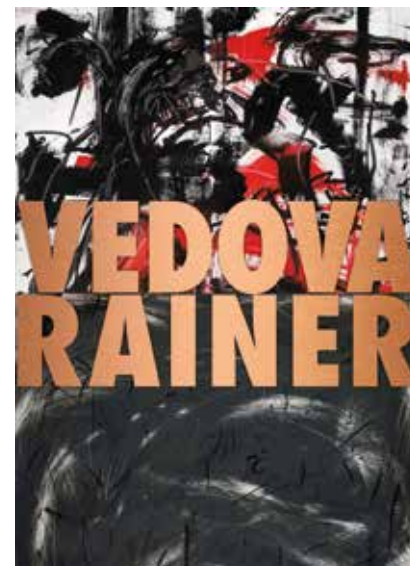
Erstmals wird hier die Kunst von Arnulf Rainer mit der seines großen Weggefährten und Freundes Emilio Vedova zusammen ausgestellt. Emilio Vedova wäre jetzt 101 Jahre alt, Arnulf Rainer feierte im Dezember 2020 seinen 91. Geburtstag.

Zwei große Künstler

„Die Ausstellung „Emilio Vedova – Arnulf Rainer: Tizian schaut“ ist zuallererst eine Begegnung zwischen den Werken zweier großer Künstler ihrer Zeit, die eine herzliche Freundschaft und eine ähnliche Auffassung über den Wert der Kunst verband – erlebt und zum Ausdruck gebracht als verantwortungsbewusste Beziehung zu den Ereignissen unserer Welt.“ (Kurator Fabrizio

Gazzarri, Auszug aus dem Katalogtext) Die Auswahl der 100 Werke dieser Ausstellung wurde von Fabrizio Gazzarri, dem Direktor des Archivs und der Sammlung der Fondazione Emilio e Annabianca Vedova in Venedig, gemeinsam mit Helmut Friedel vorgenommen.

Führungen und andere Kunstvermittlungsangebote sind leider bis auf Weiteres nicht möglich, daher begleiten Sie die Kuratoren und das Kunstvermittlungsteam mit PODCASTS auf digitalem Weg durch die einzelnen Räume. Auch der korrespondierende AUSSTELLUNGSKATALOG „VEDOVA-RAINER“ (Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, 2020), ermöglicht durch zahlreiche Texte und Bildmaterial eine



intensive Auseinandersetzung mit dem Werk der beiden Künstler. ■

Arnulf Rainer Museum Baden,
Josefsplatz 5, Öffnungszeiten:
Di bis So von 10 bis 17 Uhr
www.arnulf-rainer-museum.at



Wolfgang Ziegler, ICC AV Präsident
und künstlerischer Leiter

Ave Verum

Internat. Chorwettbewerb

Der Internationale Chorwettbewerb ICC AV bekommt Zuwachs: 2021 wird zum ersten Mal weltweit der Internationale Ave Verum Kompositionswettbewerb IAVCC ausgeschrieben. „Dabei werden sowohl Amateur- als auch professionelle Komponisten und Komponistinnen aller Altersstufen und Nationalitäten dazu eingeladen, den lateinischen ‚Ave verum corpus‘ Text neu zu vertonen“, erklärt Wolfgang Ziegler, ICC AV Präsident und künstlerischer Leiter. Ziel des Wettbewerbes ist es, die Entstehung von neuer Chormusik zu fördern und den musikalischen Diskurs rund um „Ave verum corpus“ zu befeuern. Eine prominent

besetzte internationale Jury beurteilt die Einsendungen.

Unter www.aveverum.at/a-v-e-ave-verum-euphoria sind unterschiedlichste musikalische Beiträge im Videoformat einzusehen. Es soll ein Gedankenaustausch rund um die vielfältigen Interpretationen eines der bedeutendsten Werke der Musikkultur ermöglicht werden. Gleichzeitig soll A.V.E. auch eine weltweite Plattform für Neukompositionen rund um den „Ave Verum Corpus“-Text sein. Komponisten und Komponistinnen sind herzlich eingeladen, ihre Ave Verum – Kompositionen über YOUTUBE-Links auf der Plattform einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Die Links können per Email an aveverum.baden@gmail.com gesendet werden. Infos <https://aveverum.at/international-ave-verum-composition-competition/> ■

Bühne Baden Sommer 2021

Wir wären bereit zu spielen ...

Voll Zuversicht starten wir in die aktuelle Sommersaison: Steht uns doch mit der schönen Sommerarena eine Quasi-Freiluftbühne zur Verfügung und das stolze Stadttheater besitzt seit letztem Herbst eine funkelneulandneue Belüftungsanlage, die - am neuesten Stand der Technik - für die notwendige optimale Frischluftzufuhr sorgt. Versehen mit unserem umfassenden Covid-19-Präventionskonzept sind wir bereit für unsere musikalischen Highlights:

Eine Nacht in Venedig

Beginnend mit EINE NACHT IN VENEDIG, einem absoluten Klassiker der goldenen Operettenära, in der Sommerarena (Premiere: 18. Juni 2021) setzen wir auch heuer wieder auf eingängige Melodien und gute Unterhaltung. Johann Strauss' musikalisches Meisterwerk ist ein heiteres Katz-und-Maus-Spiel um den vom Luxus verwöhnten Frauenheld, dem Herzog von Urbino. List und Witz und der berühmte Karneval in Venedig sind die Zutaten dieses Lustspiels. In den Hauptrollen: Iurie Ciobanu, Clemens Kerschbaumer, Ivana Zdravkova, Verena Barth-Jurca, Sylvia Rieser, Beppo Binder u.a.

Erfolgsmusical

Im Stadttheater wiederum erzählen wir die persönliche Geschichte eines vom Erfolg und Frauen verwöhnten Filmemachers, der in die Midlife-Crisis gerät. NEUN, das Musical basierend auf dem Filmklassiker „8 ½“ von Großmeister Federico Fellini, wurde von Arthur Kopit und Maury Yeston zu einem mit 5 Tonys ausgezeichneten Erfolgsmusical umgebaut. In der Österreichischen Erstaufführung gibt niemand Geringerer als Drew Sarich den gestressten Womanizer. Ramesh Nair führt Regie und macht Choreografie. In weiteren Rollen: Dorina Garuci, Ann Mandrella, Andrea Huber u.a. (ab 9. Juli 2021)



Musikalische Rarität

Retour in der Sommerarena inszeniert unser Künstlerischer Leiter Michael Lakner eine musikalische Rarität von Franz Lehár: In der Operette EVA geht es um ein armes Waisenkind, das, Cinderella gleich, viele Aufregungen durchleben muss, bis sie ihren Prince Charming in die Arme schließen darf. Ein veritables Märchen für Erwachsene mit wunderschöner Musik. Zuletzt war diese Seltenheit in der Saison 1955/56 in Baden zu erleben. Freuen Sie sich auf Sieglinde Feldhofer, Reinhard Alessandri, Thomas Zisterer, Roman Martin, Claudia Goebel und Franz Födinger (ab 30. Juli 2021).

Wir wünschen Ihnen und uns einen angenehmen Sommer! ■

Mehr Infos unter: www.buehnebaden.at

**WISKOCIL**
2560 BERNDORF • 2500 BADEN • Tel.: 02672/87828
office@wiskocil.at • www.wiskocil.at

**MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • PARKETT • BODENBELÄGE
FASSADEN • VOLLWÄRMESCHUTZ • BESCHRIFTUNGEN**

Zahlreiche Veranstaltungen in den Startlöchern

Baden hat einiges geplant – aktuelle Covid-Situation entscheidet

Obwohl die Stadt Baden bei der Planung von Freizeit- und Kulturveranstaltungen hohe Sicherheitsstandards festgelegt hat, ist eine mögliche Durchführung aufgrund der rasch wechselnden Corona-Lage derzeit nicht abschätzbar. Sie finden nachstehend – nach Themenkreisen gegliedert – eine Auflistung geplanter Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit hinsichtlich Durchführung/Absagen auf der Homepage der Stadt Baden www.baden.at

Stadthighlights

Badener Rosentage

Festival der Rosen von 29.5. bis 20.6. Auf einem Areal von etwa 70.000 m² bilden um die 25.000 Rosenstöcke in mehr als 800 Sorten einen prachtvollen Rahmen für die Badener Rosentage. Umfangreiches Programm. Infos: Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Festival Führungen

Festival La Gacilly-Baden Photo „Viva Latina“ 18.6. bis 17.10. Jeden Donnerstag & Samstag Juni-August, jeweils 18 Uhr. Tickets, Anmeldung und Treffpunkt: 9 € in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Mondscheinpicknick

Im Rosarium im Doblhoffpark steht von 18-22 Uhr die Wiese am Teich für alle Genussliebhaber zur Verfügung. Chillige Klänge sorgen für musikalischen Rahmen. Badener Winzer warten mit kühlen Getränken auf. Termine: 19.6. Jazz Picknick / 9.7. Picknick Deluxe mit DJ Oliver Pusswald / 23.7. Picknick.

Mondschein-shopping

Baden lädt zum abendlichen Shoppingbummel unter freiem Himmel in der Innenstadt. Genießen Sie bei sommerlichen Temperaturen die verlängerten Öffnungszeiten und shoppen Sie nach Herzenslust in Badens Geschäften. Termin: 2.7. von 18 bis 22 Uhr.

Wanderungen

Wienerwald Wanderung

Lernen Sie mit unserem Wanderführer die Umgebung & den Wienerwald näher kennen. **Jeden Samstag im Mai/Juni/Juli, jeweils 13.30-17 Uhr.** Tickets & Treffpunkt: 9 € in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Weingarten Wanderung

Unser Führer informiert Sie über die heimischen Rebsorten und die Geschichte des Weinbaus. **Jeden 1. & 3. Donnerstag im Mai/Juni/Juli, jeweils 15-16.30 Uhr.** Tickets & Treffpunkt: 6 € in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Spaziergänge

Verewigt in Bronze und Stein

Die Denkmäler Badens erzählen. Stadtpaziergang mit Christine Triebnig-Löffler. **Termine: 2.5./ 6.6. / 4.7., jeweils 14 Uhr.** Treffpunkt: Theaterplatz. Tickets: 10 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Auf den Spuren der Habsburger

Kostenloser Stadtpaziergang mit DDr. Gertraud M. Mühlbach. **Termine: 5.5. / 2.6. / 7.7., jeweils 15 Uhr.** Treffpunkt: Hauptplatz, Pestsäule. Infos unter Tel. 02252 86800-600.

Jüdisches Leben in Baden

Stadtpaziergang durch das jüdische Baden von einst und heute mit Christine Triebnig-Löffler. **Termine: 7.5. / 4.6. / 2.7., jeweils 15 Uhr.** Treffpunkt: Mahnmal am Josefsplatz. Tickets: 10 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Die Magie der Orte

Spaziergang zu Kraftorten inmitten der Stadt mit Christine Triebnig-Löffler & Gabriele Hasmann. **Termine: 8.5. / 26.6. / 24.7., jeweils 10 Uhr.** Treffpunkt: Innenhof des Hauses Wassergasse 2. Tickets: 13 € in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.



Architektur im Spiegel der Zeit

Baujuwelen in Badens Innenstadt. Stadtpaziergang mit Christine Triebnig-Löffler. Termine Tour A: 15.5. / 3.7. Treffpunkt: Haus der Kunst, Kaiser Franz Ring 7. **Termin Tour B: 5.6.** Treffpunkt: Kaiserhaus, Hauptplatz 17. Zeit: jeweils 10 Uhr. Tickets: 10 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Schaurig-Schönes Baden

Faszinierende, tragische & schaurige Geschichten. Spaziergang mit Christine Triebnig-Löffler & Gabriele Hasmann. **Termine: 27.5. / 3.6. / 1.7., jeweils 18 Uhr.** Treffpunkt: Mittelalterlicher Innenhof, Frauengasse 3. Tickets: 18 € in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Badener Originale und Prominente

Der Helenenfriedhof. Spaziergang mit Wolfgang Horak. **Termine: 27.5. / 24.6. / 29.7., jeweils 11 Uhr.** Treffpunkt: Parkplatz vor dem Haupteingang, Steinbruchgasse. Tickets: 10 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Wo Leben und Stille sich begegnen

Der Friedhof St. Stephan. Spaziergang mit Christine Triebnig-Löffler. **Termine: 27.5. / 24.6. / 29.7., jeweils 14 Uhr.** Treffpunkt: Haupteingang Friedhofstr. 1. Tickets: 10 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Ich kannte ihn am besten!

Mit Beethovens Sekretär unterwegs in Baden. Eventführung mit Wolfgang Horak & Christine Triebnig-Löffler. Termine: 28.5. / 25.6. / 30.7., jeweils 15 Uhr. Treffpunkt: Volksbank, Hauptplatz 9. Tickets: 15 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Mozart in Baden

Auf den Spuren des Genies. Stadtpaziergang mit Christine Triebnig-Löffler. Termine: 30.5. / 27.6. / 25.7., jeweils 10 Uhr. Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 1. Tickets: 10 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Themen-Stadtpaziergänge

Auf den Spuren der Unesco Welterbenominierung – Great Spas of Europe: Ab Juni jeden Samstag um 14 Uhr. Tickets, Anmeldung & Treffpunkt: 8 € in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Konzerte

Kurkonzerte

Mit dem Orchester der Bühne Baden. Ab Juni im Kurpark, jeweils 16.30-17.30 Uhr. Termine & Infos in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Gartenkonzert

Traditionelles Heinrich Strecker Gartenkonzert im Park der Villa Strecker, Marchetstr. 76. Publikumsliebhaber der Volksoper Wien und der Bühne Baden interpretieren die schönsten Operetten- und Wienerlieder aus der Feder des Komponisten Heinrich Strecker. **Termin: 4. Juli, 16 Uhr.** Tickets: 27 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.

Mondscheinkonzerte

Musikalischer Genuss über den Dächern von Baden. **3.7. bis 28.8., jeden Samstag um 21 Uhr** am Bellevue Platz im Badener Kurpark. Eintritt frei! Infos in der Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3. Tel. 02252 86800-600.

Sommerkonzerte

Im historischen Wintergarten Streckers Melodien lauschen. Mit Solisten der Bühne Baden und der Volksoper Wien. Termine: 11.7. / 25.7. / 8.8. / 22.8., jeweils 16 Uhr. Tickets: 20 € im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, Tel. 02252 86800-630.



DR. MED. DENT PETER MARKOTANYOS M.Sc.
Facharzt für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

MIT GEDULD UND GEFÜHL FÜR IHRE ZAHNPROBLEME!

☑ Kontrolluntersuchung	☑ Implantate
☑ Kronen, Brücken, Inlays	☑ Seniorenimplantate
☑ Zirkon	☑ 3D Röntgen
☑ Weisheitszahnentfernung	☑ Angstpatienten
☑ Alle Behandlungen in Narkose	

Medicent Baden, Grundauerweg 15. Mo u. Do. 8:00-17:00. 0664/9128393 rezeption@zahnzentrumbaden.at www.zahnzentrumbaden.at Barrierefrei, Gratisparkplatz

Stadtbücherei

Aktionswoche 50plus

Wer 50 oder älter ist, kann von 25. bis 29.5. Bücher, Zeitschriften und Hörbücher in der Stadtbücherei Baden, Kaiser Franz Ring 9, gratis entleihen. Bei Neuanschaffung entfällt die Einschreibgebühr. www.buecherei-baden.at

Literatur & Musik

Sabine Lorenz-Szabo, freie Autorin und ausgebildete Sprecherin, gestaltet am **27.5. um 10.30 Uhr** in der Stadtbücherei Baden, Kaiser Franz Ring 9, eine musikalisch begleitete Vormittagslesung für die Generation 50+. Freier Eintritt nach Anmeldung unter office@buecherei-baden.at oder Tel. 02252 86800-690

Sport

Beachvolleyball Baden 2021

CEV Continental Cup 6.-9.5. / U22 EM 12.-16.5. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen werden bei beiden Turnieren im Weillburgpark keine Fans zugelassen sein. www.beachvolleyball-baden.at

Traben in Baden

Geplant ist derzeit die Organisation von 12 Renntagen im Zeitraum zwischen **4. Juli und 19. September**, fünf davon mit PMU-Übertragungen. Alle aktuellen Informationen zu den einzelnen Renntagen, Highlights uvm. finden Sie auf der Homepage des Trabrennvereins Baden: <https://www.trabenbn.co.at/>



Zeit für ein neues Konto!

Jetzt Konto und Kreditkarte im 1. Jahr gratis.*



30€ Bonus
bei Kreditkarten-
Neuabschluss**

* Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Gratisangebot umfasst das Kontoführungsentgelt (für NeukundInnen oder KundInnen ohne Konto) für ein s Plus Konto, das Kartenentgelt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die gültigen Konditionen der Sparkasse Baden zur Anwendung. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website der Sparkasse Baden. Preisbasis Konto 1.7.2021, Kreditkarte 1.4.2021.

** Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Angebot gilt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) bei erstmaliger Bestellung (d. h. es wurde für die Kartenbestellerin vorher noch keine s Kreditkarte eröffnet). Der 30.-Euro-Bonus wird nach 3-maliger Zahlung mit der s Kreditkarte auf die s Kreditkarte gutgeschrieben.

sparkassebaden.at

Babypakete mit Stadt-Service

Beratung und Information

Ein Babypaket mit allerlei Nützlichem für die ersten Lebensmonate sowie Informationen über Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Baden und u.a. den Familienpass des Landes Niederösterreich erhalten Badener Eltern für ihre Neugeborenen.

Schwefelkind-Strampler

„Überraschend beliebt ist dabei vor allem der im Babypaket enthaltene Badener Schwefelkind-Strampler“, weiß Stadträtin Angela Stöckl-Wolkerstorfer. Diesen überbringt Stöckl-Wolkerstorfer auch gerne persönlich: „Im Zuge dieses Treffens informiere ich frischgebackene Eltern auch gerne über die vielfältigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Baden und gebe bei Bedarf auch hinsichtlich der Vorteile des NÖ Fami-



StR Angela Stöckl-Wolkerstorfer überreicht Familie Niefergall das Babypaket der Stadt

lienpasses Auskunft.“ Kontaktaufnahme bei generellen Fragen oder wenn eine persönliche Übergabe von StR Stöckl-Wolkerstorfer gewünscht wird: Abteilung Gesundheit und Soziales, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Tel. 02252 86 800-830 oder 831, gesundheit-soziales@baden.gv.at ■

Gewalt gegen Frauen

Wo es gezielte Hilfe gibt

Ein allgegenwärtiges Problem unserer Gesellschaft ist die – meist im Verborgenen gelebte – Gewalt gegen Frauen. Gewalt, die sich sowohl physisch als auch psychisch äußern kann und die den Betroffenen den Alltag zur Hölle macht. Die NÖ Landesregierung hat daher eine Informationsbroschüre erstellt, welche Frauen, die von Gewalt betroffen sind, die wichtigsten Anlaufstellen auf einen Blick aufzeigt.

Lebensumfeld

Vizebürgermeisterin Helga Krismer weiß: „Die täglichen Schreckensmeldungen über Gewalt an Frauen bis zu Mord macht uns klar, dass die größte Gefahr für Frauen in der Familie bzw. im nahen Lebensumfeld lauert. Insbesondere Zeiten extremer Spannungen wie Weihnachtsfeiertage mit hohem Erwartungsdruck oder die derzeitige Pandemie sind für Frauen gefährliche



Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vzbgm. Helga Krismer

Zeiten. Daher helfen wir alle mit, dass Frauen wissen, dass sie Hilfe bekommen: In Frauenberatungsstellen wie dem Frauenstützpunkt UNDINE in Baden sowie bei Gewaltschutzzentren und in Frauenhäusern.

Neuer Info-Folder

Bürgermeister Stefan Szirucsek ist überzeugt: „Es ist wichtig, dass be-

troffene Frauen wissen, dass es Hilfe und einen Ausweg für sie gibt und wo sie diese erhalten. Im neuen Info-Folder der NÖ Landesregierung sind die wichtigsten Anlaufstellen und Telefonnummern kompakt aufgelistet, so dass betroffene Frauen erfahren, dass persönliche und rechtliche Beratung, Begleitungen zu Polizei und Gericht sowie geschützte Wohnmöglichkeiten nur einen Anruf weit entfernt sind.“

Online-Service

Den Folder „Du hast ein Recht auf ein gewaltfreies Leben“ finden Sie hier: https://www.noel.gv.at/noel/Frauen/Folder_Industrieviertel.pdf
Mehrsprachige Informationen, hilfreiche Telefonnummern etc. finden Sie unter: <https://www.noel.gv.at/noel/Frauen/Gewaltschutz.html> ■

Baden: Stadt der Frauen

Gemeinderätinnen setzten ein starkes gemeinsames Zeichen



Der 110. Weltfrauentag wurde am 8. März 2021 gefeiert – auch in Baden, wo erstmals alle 14 Gemeinderätinnen aus fünf Fraktionen eine gemeinsame Initiative für Frauen setzten.

GRⁱⁿ Judith Händler, VP: „Es gilt nichts zu erreichen, außer sich selbst! Wenn Frauen aufhören können, die besseren Männer abgeben zu müssen, um erfolgreich zu sein, haben wir gewonnen. Wir sind selbst genug mit unseren Talenten, Leidenschaften, Ideen und Entscheidungen. Das wollen wir feiern!“

GRⁱⁿ Petra Haslinger, VP: „Ich möchte alle jungen Mädchen und Frauen dazu ermutigen, an sich zu glauben und sie darin bestärken, ihr Potenzial zu nutzen. Frauen können etwas verändern – sei es im Berufsleben oder auch privat. Als Mutter von vier Kindern und einzige Klubobfrau in der Badener Politik liegt mir das sehr am Herzen.“

StRⁱⁿ Carmen Jeitler-Cincelli, VP: „Wo Frauen einander unterstützen, können die wunderbarsten Dinge entstehen. Dazu müssen wir Frauen ermächtigen, ihren eigenen Weg zu gehen und ihre Eigenverantwortung und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Noch nie waren so viele Frauen in Führungspositionen wie heute. Wir haben schon viel geschafft

– aber wir haben noch viel vor uns.“

StRⁱⁿ Angela-Stöckl-Wolkerstorfer, VP: „Wir Frauen stellen uns immer mehr den Herausforderungen in Gesellschaft, Familie und Beruf. Es bleibt kaum noch Zeit, auf unsere eigene Gesundheit und unser Wohlbefinden zu achten. Ich möchte gute Rahmenbedingungen für uns Frauen schaffen.“

GRⁱⁿ Patrizia Wolkerstorfer, VP: „Ich möchte jungen Frauen ein Vorbild sein und ihnen Mut machen – denn in uns Frauen steckt so viel Power, dass es schade wäre, wenn diese nicht ausgelebt wird.“

GRⁱⁿ Andrea Kinzer, Grüne: „Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn jeder Mensch, egal welchen Alters, welcher Hautfarbe, welches Geschlechts oder sexueller Orientierung und unbesehen seiner Fähigkeiten die Möglichkeit hat, selbstbestimmt zu leben und auf allen Ebenen die gleichen Chancen hat.“

Vzbgm. Helga Krismer, Frauenbeauftragte der Stadt Baden, Grüne: „Wer eine liberale Demokratie stärken möchte, muss unweigerlich Feministin oder Feminist sein. Der konsequente Blick auf Ungleichbehandlung von Menschen ist das Leitprinzip des Feminismus. Somit haben Frauen nicht aus einer Opferrolle heraus zu agieren, sondern auf einem gesellschaftlichen Anspruch basierend, der lautet: Einhaltung der Menschenrechte. Als Frauenbeauftragte der Stadt sehe ich Baden als urbanes, liberales Zentrum, das aus dem Verständnis des FÜREINANDER in der Pandemie auch in Sachen Geschlechtergerechtigkeit an Stärke gewonnen hat.“

StRⁱⁿ Martina Nouira-Weissenböck, Grüne: „Frau sein muss endlich ohne Abstriche und ohne Beschränkungen möglich sein. In allen Etappen des Lebens. Und solange das nicht selbstverständlich ist, müssen wir Frauen uns

dafür stark machen.“

GRⁱⁿ Anne Sass, Grüne: „Frauen werden immer noch in weiten Teilen des gesellschaftlichen Lebens benachteiligt. Deshalb ist es wichtig, dass der Fokus nicht nur am 8. März daraufgelegt wird, Maßnahmen zu ergreifen, um Diskriminierung, Gewalt und Ungerechtigkeit, die Frauen täglich erfahren, zu bekämpfen.“

GRⁱⁿ Gerlinde Brendinger, GRⁱⁿ Serafina Demaku, StRⁱⁿ Maria Wieser, alle SPÖ: „Seit Jahrzehnten sind es Frauen, die unser System erhalten, aber trotzdem schlecht bezahlt werden. Dahinter steckt ein strukturelles Problem. Vor allem typische ‚Frauenberufe‘ werden schlechter bezahlt. Studien zeigen, dass Frauen oft nebenbei unbezahlte Pflege- und Sorgearbeit leisten. Wir werden auch weiterhin für eine gerechtere Gesellschaft kämpfen.“

StRⁱⁿ Heidi Hofbauer, Wir Badener: „Frauen müssen denselben Zugang zu Bildung und zum Berufsleben haben wie Männer. Und wir müssen Netzwerke aktiver einsetzen, denn gemeinsam können wir Ziele besser und schneller erreichen. Daher freue ich mich, dass die Badener Gemeinderätinnen gemeinsam einen wichtigen Schritt setzen.“

GRⁱⁿ Gertraud Auinger-Oberzaucher, NEOS: „Wenn es gelingt, die Haltung in der Gesellschaft zu verändern und uns von traditionellen Rollenbildern zu trennen, können wir echte und faire Gleichstellung in einer offenen, diversen Gesellschaft erreichen. Bildung ist dabei ein ebenso wichtig wie Selbstbewusstsein, Authentizität, Mut und Miteinander.“

„Wir wollen ein Signal setzen und zeigen, dass Baden eine Stadt der Frauen ist“, sind sie sich einig. Weitere Initiativen sind bereits geplant. ■

Badener Sommer-Ferienspiel

Informationen so bald als möglich

Das größte Ferienspiel Niederösterreichs möchte Badener Kindern während der Sommerferien natürlich auch wieder Spiel und Spaß sowie umfassende Möglichkeiten für Kreativität und Sport bieten. Da die weitere Entwicklung der Covid-Situation zu Redaktionsschluss noch nicht abschätzbar war, können an dieser Stelle leider noch keine genauen Informationen zum Programm veröffentlicht werden.

Programm in Planung

Auf jeden Fall aber wird die Abteilung Jugend und Sport der Stadtgemeinde Baden wieder versuchen, in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen und Institutionen ein attraktives Programm zusammenzustellen, das die Möglichkeit bietet, viel Neues auszuprobieren und dabei vielleicht sogar ein neues Hobby zu entdecken.

Nähere Details sind – so es die Covid-Lage zulässt – wie immer der Ferienspielbroschüre zu entnehmen, die gegebenenfalls im Juni an allen Badener Pflichtschulen und Kindergärten verteilt wird. Darüber hinaus können sie ab



Das Sommerferienspiel 2021 ist in Planung

Juni auch im Badener Bürgerservice im Rathaus, sowie in der Sporthalle Baden, Waltersdorfer Straße 40, 2500 Baden, Tel. 02252 86800-822, Fax: 02252 86800-815, E-Mail: sporthalle@baden.gv.at bezogen werden.

Anmeldung & Infos

Die Anmeldungen – sofern beschränkte Teilnehmerzahl – können von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr unter Tel. 02252 86800-822 erfolgen.

Der Ferienspiel-Infostand ist in der Sporthalle Baden, Waltersdorfer Str. 40, von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Tel. 02252 86800-822. ■

Ferienaktion „Lies Dich schlau!“

Sommer-Aktionen in der Stadtbücherei Baden

Im Rahmen des Badener Sommerferienspiels trägt die Stadtbücherei am Kaiser Franz Ring 9 wieder dazu bei, dass alle Kinder und Jugendlichen in Baden ihre Ferien mit vergnüglicher und spannender Lektüre verbringen können. Der vielseitige, erlesene Medienbestand vermag Neugier und Wissensdurst auch über den Sommer hinweg zu befriedigen.

Und weil die Stadt die Lust am Lesen schon früh fördern möchte, gibt es natürlich wieder die beliebten „Sommer-Märchenstunden“ im Garten hinter der Kinderbücherei.

Keine Leihgebühren

Während der Sommerferien, **von 3. Juli bis 4. September**, entfallen für Kinder



und Jugendliche bis 18 Jahre die Leihgebühren für Bücher und Zeitschriften. Bei einer Neuanschaffung entfällt die Einschreibgebühr (Anmeldung mit

Schülerausweis bzw. Meldezettel). Di, Mi, Fr ist die Kinderbücherei zusätzlich vormittags (9 – 12 Uhr) geöffnet. Näheres unter www.buecherei-baden.at.

Märchenstunde

Die Autorin Sabine Lorenz-Szabo geht am 8. Juli und 5. August, jeweils um 10.30 Uhr, mit Kindergarten- und Volksschulkindern von 3 bis 7 Jahren auf Reisen in die Welt der Märchen und Geschichten. Bei Schönwetter im lauschigen Garten hinter der Kinderbücherei am Kaiser Franz-Ring 9, bei Regenwetter wird in den Trauungssaal des Standesamtes ausgewichen. Freier Eintritt nach Anmeldung unter office@buecherei-baden.at oder 02252 86800-690. ■

In Braiten rasant verbunden

Highspeed-Verbindung

Homeoffice, Distance-Learning, Video-Telefonie, Online-Kulturangebote: Noch nie waren rasche und sichere Internet-Verbindungen ein so großer Bestandteil des täglichen Lebens wie in den vergangenen 12 Monaten. Umso erfreulicher ist es, dass mit dem Stadtteil Braiten nun ein weiterer Bereich Badens an das Glasfasernetz von A1 angebunden wurde, das extrem hohe Übertragungsraten gewährleistet.

Mehr als 330 Haushalte

Anstelle aufwendiger Grabarbeiten wurden in Braiten mehr als 330 Haushalte über die bestehende Luftkabel-



Dipl.-Ing. Paul Jagenteufel, Paul Galuska (beide A1)
und Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek.

trasse direkt an das Glasfasernetz von A1 angebunden. Diese erreichen nun höchste Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 1.000 Mbit/s im Internet. Mit diesen zusätzlichen Glasfaseranschlüssen in Braiten überschreitet Baden die 1.000er Grenze der direkt mit Glasfaser (Fiber to the Home) angebundenen Haushalte. Badens Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

weiß: „Der A1 Glasfaserausbau ist ein grundlegender Schritt für den Ausbau der Digitalisierung unserer Gemeinde. Für private Haushalte wurde in den letzten Monaten noch deutlicher, wie wichtig es ist, über das Internet verbunden zu sein, um beispielsweise im „Home-Office“ auf höhere Bandbreiten zugreifen zu können.“ ■

friends
IMMOBILIEN



SEIT MEHREREN JAHRZEHNTE IHRE SPEZIALISTEN FÜR BADEN UND UMGEBUNG...

Unser Portfolio reicht von wunderschönen Altbaumietwohnungen inmitten der Fußgängerzone Badens über perfekte Grundstücke und geschichtsträchtige Jahrhundertwendehäuser bis hin zu renditewirksamen Zinshäusern in Badener Bestlage! Gerne vereinbaren Sie einen Termin mit mir persönlich für ein Beratungsgespräch, wenn Sie über einen Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie nachdenken.

Profundes Wissen über das Objekt selbst, die nötigen Unterlagen im Verkaufsprozeß, Werbung, Vertrags- und Steuerrecht sind natürlich die Basis unserer Arbeit.

*Herzliche Grüße
Ulrike List & das
Friends-Team*

Büro Baden: Tel: 02252 / 25 28 28
Ulrike List: 0676 / 680 48 46

INFO@FRIENDS-IMMOBILIEN.AT WWW.FRIENDS-IMMOBILIEN.AT



Prima la Musica: 100 % Erfolgsquote

Musikschule Baden räumte groß ab

Besser geht's nicht! Dieser populäre Spruch bringt das Abschneiden der TeilnehmerInnen der Musikschule Baden beim Wettbewerb „Prima la musica“ auf den Punkt. Denn jeder und jede einzelne von ihnen konnten beim Landeswettbewerb in NÖ einen „1. Preis mit Auszeichnung“ erzielen. „Das ist großartig!“, strahlt Musikschul-Direktor Alexander Cachée. „Herzliche Gratulation an Lisa Först, Laura Dirngrabner und Julia Rabong sowie den hervorragenden Kolleginnen Maria Elisabeth Müller und Olga Kotulecki, aber auch Emma Schaffer, die wie immer für eine perfekte Klavierbegleitung sorgte, Ari Nitzlader und Carola Krebs für die ausgezeichnete Cellodarbietung sowie Christiane Casapicola und nochmals Julia Rabong für die Begleitung mit der Gitarre.“

Wettbewerb im Netz ausgetragen

Auch Bürgermeister Stefan Szirucsek ist begeistert: „Das herausragende Abschneiden der Badener Musikschülerinnen beim NÖ Landeswettbewerb bestätigt, dass die Nachwuchsarbeit in der Kulturhauptstadt Baden auf hohem Niveau und mit viel Begeisterung erfolgt. Ich gratuliere allen siegreichen Schülerinnen und Schülern, aber auch allen Lehrkräften herzlich zu diesem fantastischen Erfolg.“ Der Wettbewerb wurde in diesem Jahr digital umgesetzt,



Maria Müller, Carola Jonas-Krebs, Lisa Först, Bgm. Stefan Szirucsek, Julia Rabong, Musikschulleiter Alexander Cachée, Arianna Nitzlader, Olga Kotulecki und Laura Dirngrabner.

d.h., es wurde das Prüfungsprogramm in Form eines Videos übermittelt. Die Aufnahme sowie die Umsetzung der dafür geltenden Richtlinien lag in den bewährten Händen von Musikschulleiter DI Alexander Cachée, der unterstreicht: „Der Erfolg zeigt, dass an der Musikschule Baden auch in Zeiten des Distance-Learnings hervorragende Arbeit geleistet wurde.“ ■

Neue Terrassendielen

Für den Kindergarten Zentrum

2008 wurde der Kindergarten Zentrum in Betrieb genommen und seither mehrfach ausgezeichnet – nun erfolgt eine umfassende Sanierung des Außenbereichs, der Terrassen. „Der alte Holzbelag war witterungsbedingt nicht mehr optimal nutzbar. Die Oberfläche war aufgeraut, sodass sich Kinder leicht Holzspäne einziehen konnten“, weiß Gerold Vorberg von der Immobilien Baden GmbH. Daher hat sich Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek für eine Erneuerung des Bodenbelags stark gemacht. Die Arbeiten um rund 60.000

Euro Investitionskosten werden vom Badener Traditionsunternehmen Schwarzott durchgeführt. „Eingesetzt werden Dielen aus qualitativ hochwertigem, umweltfreundlichem Verbundwerkstoff“, unterstreicht der Stadtchef, dass damit langfristig Abhilfe geschafft wurde und eine teure Sanierung des bestehenden Belags vermieden werden konnte. Der verwendete Werkstoff besteht zu 75% aus recycelten Papier- und Kunststoffabfällen (Etiketten) und bindet über 2.300 kg CO₂. Die Terrassendielen haben eine angenehme Haptik, sind



Gerold Vorberg und Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek.

pflegeleicht und vor allem splitterfrei. Überdies punkten sie mit einer langen Lebensdauer von ca. 25 Jahren und sind obendrein noch recycelbar. ■

Beste sportliche Bedingungen

Maßnahmen beschlossen

Gleich mehrere Maßnahmen beschloss die Stadt Baden in der März-Gemeinderatssitzung, um ihre Sportanlagen fit für den Spielbetrieb zu machen. Bürgermeister Stefan Szirucsek unterstreicht: „Sport ist für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Wir modernisieren die Sportinfrastruktur durch Projekte in vielen Bereichen.“ Und Vizebürgermeisterin Helga Krismer betont: „Gerade die vergangenen Monate haben uns die Bedeutung des Sports für viele Menschen – vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen – noch mehr vor Augen geführt. Investitionen in die Sport-Infrastruktur sind gut angelegtes Geld, das auf die Lebensqualität der Stadt einzahlt.“

Zur Beschlussfassung gelangten im März:

Die Sanierung des 620 m² großen Kunstrasenfeldes am Kinderspielfeld Schwartzstraße.

Das stark frequentierte, im Jahr 2005



Auch nach Einbruch der Dunkelheit heiß umkämpfte Tennismatches zu spielen ist mit der neu installierten LED-Beleuchtung ein echtes Vergnügen.

errichtete Fußball-Kunstrasenfeld im Ballspielbereich des Spielplatzes Schwartzstraße ist trotz mehrmaliger Ausbesserungen vor allem an den Kanten entlang der Belagsbahnen und im Torbereich soweit abgespielt, dass die Stolpergefahr groß und eine sichere Nutzung der Fläche nicht mehr gewährleistet war. Das Spielfeld musste im Sommer 2020 gesperrt werden und ist seitdem nicht bespielbar. Zur Wiederaufnahme eines sicheren Spielbetriebes wurde die Generalsanierung des 620 m² großen Kunstrasenfeldes beschlossen. Kostenpunkt: 30.799 €

Die Erneuerung der Lüftungsanlage für die Vereins-Trainingsräume in

der Sport- und Veranstaltungshalle.

Aufgrund des Alters der bestehenden Lüftungsanlage (41 Jahre) in den Vereinstrainingsräumen der Sport- und Veranstaltungshalle und den damit verbundenen Ausfällen bzw. der schwierigen Ersatzteilbeschaffung war es dringend erforderlich, diese zu erneuern. Kostenpunkt für die neue Lüftungsanlage: 64.724 €.

Austausch der Beleuchtung auf den Tennis-Freiplätzen bei der Sporthalle auf LED-Technologie

Aufgrund des hohen Alters der bestehenden Beleuchtung der Tennis-Freiplätze bei der Sporthalle Baden und der Tatsache, dass die bestehenden Lampen nicht mehr hergestellt werden, wurde beschlossen, diese gegen eine energiesparende LED-Lösung zu tauschen. Im Vorfeld wurde der Österreichische Tennisverband kontaktiert und Unterlagen über verschiedenste Leuchtmittel-Varianten eingeholt. Basierend auf den Erkenntnissen dieser Recherche entschied man sich für GIFA Hochleistungsstrahler mit einer Leuchtkraft von 300 Lux. ■



Einen völlig neuen Kunstrasenbelag erhält das Fußballfeld beim Spielplatz Schwartzstraße. Ein echter Gewinn für alle fußballbegeisterten Burschen und Mädchen.



01



02



04



03



05



06

Zahlreiche Förderungen für den Badener Sport

Regelmäßig kommt der „Runde Badener Sporttisch“ zusammen, um Förderungen für Badener Sportvereine und Einzelsportler zu beschließen und auch mitten in der gegenwärtigen Pandemiephase wird hier keine Ausnahme gemacht. Bürgermeister Stefan Szirucsek dazu: „Auch wenn es in der Öffentlichkeit im Moment nicht unmittelbar wahrnehmbar ist, leisten unsere Vereine auch während der Pandemie unermüdliche Arbeit. Sie tragen damit entscheidend dazu bei, dass

der Sport und somit eine gesunde Form der Freizeitgestaltung auch in Zukunft aufrecht erhalten werden kann. Daher freut es mich, dass das Gremium des ‚Runden Badener Sporttisches‘ diesmal zahlreiche Förderungen beschließen konnte.“

Förderungen erhielten

01 Badener AC Sektion Gewichtheben – Im Bild Gerhard Steurer jun., Roland Trnka und Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

02 Badener AC Sektion

Tischtennis – Im Bild Gerhard Steurer jun., Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek, Marc Sagawe und Andreas Meixner

03 ÖTB TV Baden 1862 – Im Bild Gerhard Steurer jun., Mag. Gerhard Angeler, Birgit Köll und Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

04 Badener AC Sektion Wasserball – Im Bild Gerhard Steurer jun., Dipl.-Ing. Arnulf Schönbauer und Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

05 Badener AC Sektion Fußball – Im Bild Gerhard Steurer jun., Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek und Mag. Christian Fleischer

06 Sporthaie – Im Bild Jutta Wohlfart und Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

Problemstoffsammlung 2021

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Stadtgemeinde Baden

Beispiele für Problemstoffe

- › **Medikamente:** (mögl. originalverpackt), Tabletten, Salben, Ampullen, Kapseln, ...
 - › **Batterien*:** Kfz.-Batterien (mit Säure), Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus, ... Lithiumbatterien: Pole abkleben – extra übergeben.
 - › **Altöle:** Motor- und Getriebeöle, Schmierfette, ...
 - › **Pflanzenschutzmittel:** Insektizide, Pestizide, Fungizide, ...
 - › **Chemikalien:** Salze, Säuren, Laugen, ...
 - › **Lösungsmittel:** Fleckputzmittel, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Abbeizmittel, ...
 - › **Farben und Lacke:** Farben, Lacke in Dosen und Kübeln, Klebstoffe, ...
 - › **Spraydosen und Druckgaspackungen:** Sprays, Feuerlöscher, ...
 - › **Schwermetallhaltige Abfälle:** Quecksilberthermometer, -dampflampen*
 - › **Energiesparlampen*:** Leuchtstoffröhren, LED-Lampen, Energiesparlampen
- *) können auch beim Handel gratis entsorgt werden.
- › Problemstoffe können Sie zu den Öffnungszeiten beim Altstoffsammelzentrum (ASZ) der Stadtgemeinde und des GVA-Baden **kostenlos** abgeben. Nutzen Sie diese Möglichkeit! Anschrift: ASZ Baden, Auf der Haide 3, 2500 Baden
 - › Belassen Sie Ihre Problemstoffe getrennt, wenn möglich in der Originalverpackung.
 - › Stellen Sie Problemstoffe niemals zu den Sammelstellen, sondern übergeben Sie diese **persönlich** dem Übernahmepersonal!
 - › **Von Betrieben werden keine Problemstoffe übernommen!**



Auch in Krisenzeiten eine Vorzeigeeinrichtung: Der Bauhof und das Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Baden



**GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG
BEZIRK BADEN**

Mobile Sammelstellen des GVA in der Stadtgemeinde Baden:

Dienstag, 4. Mai	14 bis 18 Uhr	Strandbad/Parkplatz
Mittwoch, 4. Mai	14 bis 18 Uhr	Grüner Markt/Parkplatz
Donnerstag, 6. Mai	14 bis 18 Uhr	Valeriestraße/Parkplatz
Freitag, 7. Mai	14 bis 18 Uhr	Tudo-Exner-Brücke, Parkplatz ASV
Samstag, 8. Mai	8 bis 12 Uhr	Roseggerstr./Eichwaldg./Bahndurchlass
Montag, 10. Mai	14 bis 18 Uhr	Weikersdorfer Platz/Rollettumuseum
Dienstag, 11. Mai	14 bis 18 Uhr	Mühlgasse/Trabrennplatz
Mittwoch, 12. Mai	14 bis 18 Uhr	Haidhofstraße/Steinfeldgasse

Abfalltelefon
Tel. 02234 74151
Di, 16-18 Uhr
Fr, 12-14 Uhr



Zum
Heraus-
nehmen

Kontaktverzeichnis

der Stadtgemeinde Baden
Stand 1. April 2021

Abteilung / Dienststelle

Telefonzentrale
zentrales Faxgerät
Bürgerservice
Bürgermeister
Abgabenangelegenheiten
Abwasser / Kläranlage
Allgemeine Verwaltung
Bauangelegenheiten
Baubehörde
Bauhof - Altstoffsammelzentrum
Beethovenhaus
Informationen Abt. Museen
Bestattung
Buchhaltung
Controlling
Familienangelegenheiten
Finanzangelegenheiten
Gesundheit und Soziales
Haus der Kunst
Anfragen für Anmietung
Tickets im Beethovenhaus
Heilquellenverwaltung
Jugend und Sport
Kaiserhaus
Informationen Abt. Museen
Kindergärten, Schulen u. Bildung
Klima- und Energiereferat
Kultur
Museen
Öffentliche Beleuchtung
Personalabteilung

Personalvertretung
Pressestelle
Puppenmuseum
Rollettmuseum
Stadtamtsdirektion
Stadtarchiv
Stadtbücherei
Stadtgärten
Stadtpolizei
Standesamts- und
Staatsbürgerschaftsverband
Theater am Steg
Anfragen für Anmietung

Rufnummer

02252 86800-0
02252 86800-210
02252 86800-700
02252 86800-219
02252 86800-266
02252 86800-380
02252 86800-205
02252 86800-350
02252 86800-375
02252 86800-300
02252 86800-630
02252 86800-585
02252 86800-500
02252 86800-250
02252 86800-200
02252 86800-840
02252 86800-255
02252 86800-830
02252 86800-526
02252 86800-520
02252 86800-630
02252 86800-321
02252 86800-824
02252 86800-577
02252 86800-585
02252 86800-510
02252 86800-233
02252 86800-520
02252 86800-580
02252 86800-390
02252 86800-340
02252 86800-346
02252 86800-245
02252 86800-840
02252 86800-578
02252 86800-580
02252 86800-200
02252 86800-580
02252 86800-690
02252 86800-850
02252 86800-400
02252 86800-540

02252 86800-525
02252 86800-522

E-Mail-Adresse

stadtamt@baden.gv.at
buergerservice@baden.gv.at
buergermeister@baden.gv.at
abgaben@baden.gv.at
abwasser@baden.gv.at
verwaltung@baden.gv.at
bau@baden.gv.at
baubehoerde@baden.gv.at
bauhof@baden.gv.at
willkommen@beethovenhaus-baden.at

bestattung@baden.gv.at
buchhaltung@baden.gv.at
stadtamt@baden.gv.at
familie@baden.gv.at
finanz@baden.gv.at
gesundheit-soziales@baden.gv.at

kultur@baden.gv.at
tickets@beethovenhaus-baden.at
heilquellen@baden.gv.at
jugend-sport@baden.gv.at
kaiserhaus@baden.gv.at

schule@baden.gv.at
energiereferat@baden.gv.at
kultur@baden.gv.at
museum@baden.gv.at
beleuchtung@baden.gv.at
personal@baden.gv.at

personalvertretung@baden.gv.at
presse@baden.gv.at
puppenmuseum@baden.gv.at
museum@baden.gv.at
stadtamt@baden.gv.at
stadtarchiv@baden.gv.at
buecherei@baden.gv.at
stadtgaerten@baden.gv.at
polizei@baden.gv.at
standesamt@baden.gv.at

cornelia.znoy@baden.gv.at



Fortsetzung Kontaktverzeichnis

<i>Tickets im Beethovenhaus</i>	02252 86800-630	tickets@beethovenhaus-baden.at
Thermalstrandbad	02252 86800-800	thermalstrandbad@baden.gv.at
Ticketsservice	02252 86800-630	tickets@beethovenhaus-baden.at
Tourist Information	02252 86800-600	info@baden.gv.at
Umweltreferat	02252 86800-850	umweltreferat@baden.gv.at
Wahlen und Statistik	02252 86800-211	wahlen@baden.gv.at
Wasserwerk	02252 86800-320	wasser@baden.gv.at
Wasserwirtschaft	02252 86800-320	wasserwirtschaft@baden.gv.at
Wirtschaftsservice	02252 86800-616	wirtschaftsservice@baden.gv.at
Kindergärten:		
Augustinergasse 3	02252 86800-785	kg-augustinergasse@baden.gv.at
Bahngasse 17	02252 86800-780	kg-bahngasse@baden.gv.at
Biondegasse 20	02252 86800-770	kg-biondegasse@baden.gv.at
Doblhoffpark, Helenenstr. 4	02252 86800-760	kg-doblhoff@baden.gv.at
Haidhof, Sagerbachg. 4	02252 86800-790	kg-haidhof@baden.gv.at
Helenenstraße 13	02252 86800-795	kg-helenenstrasse@baden.gv.at
Mariengasse 9	02252 86800-735	kg-mariengasse@baden.gv.at
Melkergründe, J. Kollmann-Straße 6	02252 86800-590	kg-melkergruende@baden.gv.at
Rohrfeldgasse 14	02252 86800-740	kg-rohrfeldgasse@baden.gv.at
Schimmergasse 37	02252 86800-745	kg-schimmergasse@baden.gv.at
Zentrum, Vöslauer Straße 7	02252 86800-720	kg-zentrum@baden.gv.at
Schulen:		
Allgemeine Sonderschule	02252 86800-650	aso.baden@noeschule.at
Mittelschule	02252 86800-670	nms.baden@noeschule.at
Musikschule	02252 86800-512	musikschule@baden.gv.at
Polytechnische Schule	02252 86800-550	pts.baden@noeschule.at
Volksschule Pfarrplatz 1-3	02252 86800-667	vs.baden-2@noeschule.at
Volksschule Radetzkystraße 14	02252 86800-680	vs.baden-radetzkystrasse@noeschule.at
Volksschule Uetzgasse 12	02252 86800-640	vs.baden-uetzgasse@schule.at

Änderungen vorbehalten.



Kleine Historische Städte

48 Stunden sehen – erleben – genießen

Das Prädikat „Kleine Historische Stadt“ tragen derzeit 17 Städte in Österreich und Baden bei Wien ist eine davon. Ein geschlossenes, historisches Stadtbild, denkmalgeschützte Bauwerke, regelmäßige Stadtführungen mit zertifizierten Führern, ein aktives kulturelles Angebot mit hochwertigen Veranstaltungen, gepflegte Gastronomie, individuelle Shopping-Angebote sowie authentische Handwerksbetriebe und besondere touristische Attraktionen sind nur einige Kriterien für die Mitgliedschaft bei der Angebotsgruppe „Kleine Historische Städte in Österreich“. Was Gäste und Bewohner in rund 48 Stunden in den Mitgliedsstädten erleben können, ist im neu erschienenen Reiseführer erläutert. Der Salzburger Journalist

Markus Deisenberger hat sich auf eine Entdeckungsreise durch die 17 Kleinstädte begeben und hat seine persönlichen Erfahrungen niedergeschrieben. Auf 146 Seiten erzählt er über seine Erlebnisse in Baden, Bad Ischl, Bad Radkersburg, Bludenz, Braunau, Bruck an der Mur, Freistadt, Gmunden, Hallein, Hartberg, Judenburg, Kufstein, Leoben Radstadt, Schärding, Steyr und Wolfsberg und gibt wertvolle Tipps für einen Stadtbummel. Ob Sehenswürdigkeiten, Naturerlebnis, Kulturgenuss oder Gaumenfreuden – sehen, erleben und genießen lautet die Devise beim Aufenthalt in den „Kleinen Historischen Städten“.

Der neue Reiseführer ist ab sofort kostenlos erhältlich im Büro „Kleine Historische Städte“, Tel. 07252 52290,



info@khs.info oder in der Tourist Information Baden, Tel. 02252 86800–600, info@baden.at ■

mein sorgenfrei plus

mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, **mehr ich**

Jetzt bis zu
6 Monate gratis!*

inkl.
MAGIC TV
7 Tage zeitversetztes
TV-Erlebnis

Unsere
Smartphonetarife:
schon ab
€ 8,99**
/ Monat

0800 800 514 / kabelplus.at

kabelplus
alles im plus

* Aktion gültig bis 31.05.2021 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 4. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von kabelCOMPLETE MAGIC TV Paketen 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Aktion exklusive Einträge für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Kabelplus, Barablock nicht möglich. ** Von Aktion ausgenommen. Nähere Infos zu unseren Tarifen unter kabelplusmobile.at



01



02



03



04



05

Baden kocht mit...

Mit liebevoll gestalteten Kitchen-Stories stellt die Stadtgemeinde Baden ihre Gastronomiebetriebe seit 15. März ins Rampenlicht. „Wir wollen den Menschen in Zeiten der geschlossenen Gastronomie die Möglichkeit geben, den Köchen ihrer Lieblingsrestaurants über die Schulter zu blicken“, verrät Wirtschafts-Service-Leiterin Dolores David-Fromm die Beweggründe zur Kurzfilm-Reihe „Baden kocht mit...“ Und auch Bürgermeister Stefan Szirucsek ist von

dieser kreativen Initiative begeistert: „Unsere Gastronomen sind ein wichtiger Bestandteil der Badener Wirtschaft und daher freue ich mich besonders, sie mit der charmanten Aktion ‚Baden kocht mit‘ unterstützen zu können.“ Die sympathischen Beiträge zum Kennenlernen der Betriebe sowie deren Menschen und Philosophie sind auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram der Stadt Baden sowie auf der Homepage www.baden.at und auf YouTube zu sehen.

01 In der „Vegetaria“, die in den Räumlichkeiten der „Gewusst wie Drogerie Prokopp“ beheimatet ist, werden Gerichte so raffiniert komponiert, dass tierische Zutaten so gar nicht vermisst werden...

02 Den Auftakt machte die charmante Aktion beim Gasthof Martinek, wo Chefin Gabriele ihre Philosophie auf den Punkt brachte: „Wenn es schmeckt wie daheim bei Mama, dann passt's!“

03 Das Herz aller Bürger-Fans schlägt beim

Beitrag des in der Vöslauer Straße 4 beheimateten „Big 11“ höher.

04 Im „Le Rendez-Vous“ in der Weilburgstraße 3 kann französische Haubenküche mit charmantem Service genossen werden.

05 Das „Krennmayers“ gegenüber dem Beethovenhaus: Der leidenschaftliche Gastronom Gerhard Krennmayer zaubert vor der Kamera eine himmlische Fisch-Kreation. *Alle Beteiligten waren bei den Dreharbeiten immer frisch getestet.*

Baden in Weiß muss auch 2021 verschoben werden

10-Jahr-Jubiläum wird 2022 gebührend gefeiert



Die Vorfreude auf „Baden in Weiß“ ist bei allen Generationen groß

Auch im Jahr 2021 werden Großveranstaltungen im Schatten der Corona-Pandemie stehen. Das Eventhighlight des Sommers, „Baden in Weiß“, macht hier leider keine Ausnahme. Das Veranstalterteam rund um das Wirtschaftsservice Baden, Magoo Entertainment, HSG Events und Blackout Events sieht auf Grund

der aktuellen Pandemie-Entwicklung keine Möglichkeit, das 10-jährige Jubiläum in diesem Sommer stattfinden zu lassen. Um „Baden in Weiß“ dem Anlass entsprechend gebührend feiern zu können, wird das Event daher auf 2022 verschoben.

„Baden in Weiß“ hätte bereits 2020 sein 10-jähriges Jubiläum mit vielen besonderen Highlights wie einer langen Einkaufsnacht, einer großen Open Air-Party sowie trendigen Clubbings gefeiert. Bereits 9 Jahre lang hat die gelungene Kooperation zwischen der Stadt, den privaten Veranstaltern und der Wirtschaft für Events gesorgt, die tausende Menschen in die Stadt gezogen haben. Doch trotz aller Vorfreude auf die Jubiläumsveranstaltung steht für alle Beteiligten außer Zweifel: Die Gesundheit der Menschen steht an erster Stelle! ■



„Florent“ eröffnete

Blumen- und Obst-Ecke

Zur Eröffnung seines Blumenhecks Florent's lud Florent Shala in der Mühlgasse 102 ein und durfte sich dabei über den Besuch von Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek, Stadträtin NRAbg. Mag. Carmen Jeitler-Cincelli, Gemeinderat Nisret Bujari sowie WirtschaftsService Baden-Leiterin Mag. Dolores David-Fromm freuen. Das Sortiment des neuen Ladens umfasst Delikatessen, Genussmittel, Obst, Gemüse und u.a. Säfte, das von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, am Samstag von 8 bis 16 Uhr sowie am Sonntag von 8 bis 12 Uhr angeboten wird.

Aktivste Firma gesucht!

Badener Betrieb mischt kräftig mit

Erfolg und ein gutes Betriebsklima sind nicht zuletzt eine Frage der Gesundheit. Daher kämpft die „Friends Immobilien Dienstleistungs GmbH & Co KG“ derzeit bei der vierten „spusu NÖ-Firmenchallenge“ von SPORT.LAND.Niederösterreich um den Sieg. Um ihren sportlichen Fortschritt und die Vorteile von aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu dokumentieren, begleitet sie ein betriebliches Gesundheitsmanagement-Paket.

4. spusu NÖ Firmenchallenge

Abgeordnete zum Nationalrat, Stadträtin Mag. Carmen Jeitler-Cincelli und Stadtrat Stefan Eitler besuchten Ulrike List (Geschäftsführerin Friends Immobilien) im Rahmen der vierten spusu NÖ-Firmenchallenge von SPORT.LAND.Niederösterreich. ■



Friends-Immobilien-Geschäftsführerin Ulrike List mit NRAbg. Stadträtin Mag. Carmen Jeitler-Cincelli und Stadtrat Stefan Eitler



Stadtobergärtner Gtm. Hermann Zimmermann (li.) und Abteilungsleiter interim. DI Andreas Kastinger.

Waldpflege in behutsamer Handarbeit

Profi-Service für Badens größte „Klimaanlage“

Gezielte Naturverjüngung des Stadtwald-Baumbestands

Viele Badenerinnen und Badener haben den Badener Stadtwald im Zuge der Corona-Pandemie als Naturparadies und Freizeitoase „vor der Haustüre“ für sich entdeckt. Hinsichtlich der Auswirkungen der Klimakrise ist die ausgedehnte Naturlandschaft schon seit geraumer Zeit ins Zentrum des Handelns gerückt: Der Badener Gemeinderat hat einstimmig umfangreiche Waldpflegemaßnahmen beschlossen. Diese wurden vom Team der Badener Stadtgärten im Februar/März umgesetzt. Die Stadtregierung unter der Führung von Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Helga Krismer weiß um die große Bedeutung dieser „Service-Arbeiten“ und ließ sich vor Ort vom Fortschritt der Arbeiten berichten.

Nachhaltige Waldpflege unter Mithilfe der Natur

„Die Waldpflegearbeiten im Badener Stadtwald zwischen Kaiser Franz-Joseph-Museum und der Faber-Höhe konnten aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse zügig durchgeführt werden“, verrät Andreas Kastinger, interim. Leiter der Badener Stadtgärten. „Die Maßnahmen waren notwendig, um die Sicherheit der Wander- bzw. Waldwege zu gewährleisten, vor allem aber, um den Wald vital zu erhalten. Wir müssen aufgrund der eindeutigen Effekte der Klimakrise davon ausgehen, dass sich unser Stadtwald verändert. Die noch vorherrschenden, zumeist vom Menschen aufgeforsteten Schwarzföhrenbestände werden zunehmend von Laubgehölzen verdrängt, welche den neuen Bedingungen in Bezug auf Trockenheit und Feuchte in

Kombination mit Regenerationsfähigkeit und Schädlingsbefall besser standhalten. Nur kleinräumig gibt es sogenannte Primärstandorte der Schwarzföhre, die hohes Alter aufweisen und vital sind!“

Waldpflege in sanfter Handarbeit

Besonders wichtig ist es den Experten der Stadtgärten, dass die notwendige Fällung schadhafter Bäume behutsam mittels Handmotorsäge erfolgt. Durch den Verzicht auf riesige Harvester ist es möglich, sich beim Befahren der Waldflächen auf alte, bereits vorhandene Bringungswege oder schotterbefestigte Waldwege zu beschränken und Badens kostbare Naturgebiete zu schonen.

Ökologisch und nachhaltig ausgerichtete Waldbewirtschaftung

Durch die gezielte Entnahme geschädigter Einzelbäume ergeben sich lichtdurchflutete, offenere Waldbereiche. Dies schafft Platz für Naturverjüngung, insbesondere mit Laubgehölzen und sorgt mittelfristig für eine gute Durchmischung des Baumbestandes.

Damit setzt die Abteilung Stadtgärten auf Grundlage ihres Waldbewirtschaftungsplanes die Strategie einer ökologisch und nachhaltig ausgerichteten Waldbewirtschaftung verstärkt und kontinuierlich fort. Mittelfristige Ziele sind der Erhalt der Sicherheit entlang der Wanderwege und das Ermöglichen natürlicher Kreisläufe im Stadtwald. Kastinger weiß: „Naturnahe Waldpflege schafft Biodiversität, macht den Wald klimafitter und trägt dazu bei, dass auch in Zukunft Erholung und Naturerfahrung in unserem Wald möglich bleiben!“ ■

Umweltfreundlich zu sauberen Straßen

Für ein gepflegtes Ortsbild

Wege, die frei von Unkraut sind und sorgfältig gekehrte Straßen sind Bereiche, die entscheidend zum gepflegten Ortsbild in Baden beitragen. Daher wurde im März-Gemeinderat der Ankauf einer weiteren kleinen sowie einer großen Kehrmaschine beschlossen.

Vor allem die Unkraut-Bekämpfung ist ein sensibler Bereich, da vielerorts häufig zu umweltschädlichen Unkrautvernichtungsmitteln gegriffen wird. In Baden geht man schon seit einigen Jahren einen umweltfreundlichen, al-

ternativen Weg. Krismer erinnert: „Die rein mechanische Unkrautentfernung bewährt sich schon seit einigen Jahren. Da wir zu 100% zu unserem Glyphosat-Verzicht stehen, werden wir nun eine weitere Kehrmaschine ankaufen.“

Und auch Bürgermeister Stefan Szirucsek weiß: „Das geänderte Bewusstsein für eine saubere Umwelt verlangt zeitgemäßes Handeln. Mit dem Ankauf der beiden Kehrmaschinen halten wir die Straßen sauber und frei von Unkraut, ohne das Grundwasser zu belasten.“ ■



Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Helga Krismer freuen sich über den Ankauf einer weiteren Kehrmaschine für Badens Straßen- und Gehsteigreinigung.

Fahrbahn-sanierung

mit Mehrwert

Auf Grundlage einer durch die Abteilung Bauangelegenheiten der Stadtgemeinde Baden gemeinsam mit dem städtischen Bauhof durchgeführten Zustandserhebung und Prioritätenreihung nach der Frost-Tauperiode der Wintersaison 2020/2021 stellte sich heraus, dass der Promenadenweg beim Hotel Sacher aufgrund stark auftretender Schlaglochbildung dringend zu sanieren ist.

Um bei der Sanierung möglichst kostensparend zu agieren, werden vor Beginn dieser Arbeiten auch die Wasserleitungen in diesem Bereich auf den neuesten Stand gebracht.

Kostenpunkt für Sanierung und Wasserrohr-Tausch: 305.700 €

Die neue BadenCard ist da!

Bestehende Karten noch bis Ende Juni gültig

Gültigkeit der alten BadenCard

Für bereits bestehende Karten wurde die Übergangsfrist bis Ende Juni 2021 verlängert. Bis dahin ist die Einfahrt ins Altstoffsammelzentrum auch mit Ihrer alten Karte möglich.

Kosten/Gültigkeitszeitraum/Ablauf

Für die Entrichtung der Gebühr und die damit verbundene Freischaltung für 365 Tage ist ein einmaliges persönliches Erscheinen im Bürgerservice und die Mitnahme der alten BadenCard erforderlich. Die Ausstellung einer neuen Ba-

denCard kostet 15 €, für bestehende BadenCards beträgt die Jahresgebühr 10 € (365 Tage Gültigkeit).

Anspruchsberechtigt

- › Eine Karte / Badener Haushalt
- › Eine Karte / Badener Grundstücksbesitzer ohne Haushalt
- › Eine Karte / Haushalt der Haidhofstraße auf Traiskirchner Gemeindegebiet (30 € Gebühr pro Neuausstellung/Jahresgebühr).

Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit! ■

„Aufbauprogramm“ auch für Rad-Fans

Infrastruktur wird immer weiter bereichert

Großer Beliebtheit erfreut sich in Baden das Radfahren. „Die Menschen wissen die gut ausgebaute Rad-Infrastruktur in ihrer Heimatstadt zu schätzen und nützen diese auch“, verweist Vizebürgermeisterin Helga Krismer auf die stetig ansteigende Zahl der Menschen, die das Auto auch im Alltag immer mehr gegen ihr Fahrrad eintauschen. „Diesem Trend tragen wir selbstverständlich Rechnung, indem wir die Infrastruktur immer weiter verbessern“, so Krismer weiter. Auch der Bürgermeister ist überzeugt: „Je mehr Menschen auf das Rad umsteigen, des-

to mehr steigt nicht nur die Luft- und Lebensqualität in der Stadt, sondern auch die Gesundheit der Badenerinnen und Badener.“

Zwei Projekte zugunsten der Rad-Infrastruktur

- Die Errichtung eines kombinierten Geh- und Radweges entlang des ÖBB-Bahndamms von der Biondegasse bis zur Wiener Straße samt den erforderlichen Zusatzarbeiten wie Rodung, Einfriedung, Beleuchtung. Kostenpunkt: 276.842 €.
- Aufgrund der großen Nachfrage der

Badenerinnen und Badener werden am ÖBB-Bahnhof Baden 18 weitere versperrbare Radboxen angeschafft, damit die Nachfrage gedeckt werden kann. Kosten inkl. Montage: ca. 19.000 €

Bürgermeister Stefan Szirucsek unterstreicht: „Moderne Mobilitätspolitik fördert selbstverständlich ganz besonders den Rad- und Fußgängerverkehr. Durch den weiteren Ausbau der Radinfrastruktur wird es noch einladender, das Fahrrad für Alltagswege zu nutzen.“ ■

Neue Radboxen

Die verschließbaren Radboxen am Bahnhof erfreuen sich großer Beliebtheit und sind besonders für Pendler attraktiv. Die Räder sind

vor fremden Zugriffen geschützt und können sicher abgestellt werden. Zu den vorhandenen 22 Radboxen werden bis Juni weitere 18 dazu kommen. Diese werden an der Ostseite des Bahnhofs entlang des

ÖBB-Parkdecks in der Dammgasse errichtet. Die Jahresmiete beträgt 2021 weiterhin 100 Euro. Reservierungen sind im Energie-referat möglich: Tel. 02252 86800-233, energiereferat@baden.gv.at



Neue „Parkplätze“ für flotte Flitzer

Angebot wurde ausgeweitet

Immer mehr Badenerinnen und Badener entdecken die vielen positiven Aspekte des Radfahrens für sich, der Anteil der Radfahrer steigt seit vielen Jahren kontinuierlich an. Die Stadtgemeinde Baden unterstützt diesen Trend und baut die Infrastruktur stetig weiter aus. So wurde etwa auch das „Parkplatzangebot“ für Fahrräder kürzlich erweitert. Mit einem neuen Radständer am Erzherzog Rainer Ring 18 in unmittelbarer Nähe zum Grünen Markt und dem Eingang zur Fußgängerzone sowie in der Peterhofgasse finden Radfahrer künftig noch mehr Möglichkeiten, ihre Bikes sicher abzustellen. ■



Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Dr. Helga Krismer.

Paris – Baden

20 Familien testen das Klimaschutzabkommen

20 Badener Familien testen, ob die Klimaziele von Paris auch schon 2021 im Badener Alltag erreichbar sind. Im März starteten die 62 TeilnehmerInnen online mit einem ersten Austausch, im Mai beginnt die Praxisphase.

Größte Herausforderung der Gegenwart

Von WissenschaftlerInnen und ÖkonomInnen weltweit wird die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C als größte Herausforderung der Gegenwart gesehen. Die Staatengemeinschaft hat 2015 bei der Klimakonferenz in Paris beschlossen, diese Herausforderung anzunehmen. Bis 2050 müssen wir es schaffen, nahezu ohne Treibhausgasemissionen zu leben.

1,5 Grad Ziel

Ob uns das schon heute gelingen kann oder wie weit wir durch unser Leben vom 1,5 Grad-Ziel entfernt sind, das soll in diesem Experiment ausprobiert werden. Dazu wird in einem ersten Schritt der Ausstoß von klimawirksamen Gasen (angegeben in CO₂-Äquivalenten) jedes teilnehmenden Haushalts umfassend analysiert und auf jedes Haushaltsmitglied umgelegt. Basis sind die gesamten CO₂-Emissionen des Jahres 2019, die anhand der App „ein guter Tag hat 100 Punkte“ erfasst werden.

Die Basisanalyse von jedem mitmachenden Haushalt liefert einen schnellen Überblick, wo jedes Familienmitglied am meisten CO₂ verbraucht und wo die großen Hebel für eine Klimagasreduktion liegen. Dabei werden alle relevanten Bereiche angesehen: Mobilität, Ernährung, Konsum, Strom, Wärme, Haus und Urlaub. Die Konzeption der für Baden angepassten App erfolgte durch den Projektpartner Kairos, das Institut für Wirkungsforschung & Entwicklung aus Bregenz.

Klimamodellregion Baden und das Energiereferat der Stadt Baden

Mit Unterstützung der Klimamodellregion Baden und des Energiereferats werden den TeilnehmerInnen im Testmonat Mai etliche Angebote zur Verfügung gestellt, um Neues auszuprobieren. Das kann z.B. ein Elektro-Testauto, eine Stromsparberatung oder ein klimafreundlicher Kochworkshop sein. Ein wesentlicher Aspekt in dem Projekt ist aber auch das Lernen untereinander. Kooperationspartner in der Experimentiermonat Mai sind Autohaus Czaker, Cycle-Factory, Flotte Lotte und die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu).

In der Abschlussphase des Experiments werden die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen reflektieren und Empfehlun-



Sind die Klimaziele von Paris schon heute erreichbar?

gen an politische Entscheidungsträger formulieren: Welche Rahmenbedingungen sind abseits von individuellen Handlungsspielräumen nötig um die Klimaziele zu erreichen? Lassen wir uns überraschen was möglich ist und wofür es andere Rahmenbedingungen braucht. Ende Juni werden die Ergebnisse vorliegen. ■

Weitere Informationen: Klima- und Energiereferat der Stadtgemeinde Baden, Tel. 02252 86800-233, energiereferat@baden.gv.at, www.baden.at/Unsere_Stadt/Energie_Klima, Klima- und Energiemodellregion Baden: www.facebook.com/klima.energie.baden

10 Jahre Klima- und Energiereferat Baden

Die Stadt feiert ihre Vorzeigabteilung in puncto CO₂-Bilanz



Das Klima- und Energiereferat der Stadtgemeinde Baden wurde Anfang 2011 gegründet und hat sich in den letzten 10 Jahren zu einem Kompetenzzentrum für Energie- und Klimafragen etabliert. Unter der Leitung von Gerfried Koch und seinem Team werden Projekte entwickelt, BürgerInnen, Unternehmen und KollegInnen in der Stadtverwaltung beraten, Konzepte erarbeitet und Bewusstsein für saubere Energie und die Klimakrise geweckt.

Wachsende Chancen

Gerfried Koch rückblickend zur Entwicklung der Abteilung: „Der Start unseres Energiereferats war kein leichter. Die Notwendigkeit des frühzeitigen Handelns aufgrund von der Klimaver-

änderung und die daraus wachsenden Chancen für die Gemeinde waren vor 10 Jahren nicht allen klar. Für mich war und ist dieser Job die spannendste und herausforderndste Tätigkeit die ich mir vorstellen kann. Was gibt es Schöneres, als die Zukunft der nächsten Generationen mitzugestalten, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gemeinsam mit Menschen in Baden die Energiewende voranzutreiben. Mit meinem hervorragenden Team freue ich mich auch in den nächsten Jahren spannende Projekte für Baden umzusetzen und so die Lebensqualität von morgen mitzugestalten.“

Latte liegt hoch

Das Energiereferat Baden ist auch die Managementstelle für die Klimamodellregion Baden. Im Frühjahr 2011 wurde die Stadt in das Eliteprogramm des Bundes für innovative Gemeinden aufgenommen. Alleine in diesem Programm konnte das Energiereferat 550.000 Euro an Projektunterstützung nach Baden holen. Zeitgleich mit dem Start der Klimamodellregion war Baden eine der ersten fünf niederösterreichischen Gemeinden die dem europäischen e5-Auditprogramm beigetreten ist. In diesen Zertifizierungsprogrammen werden die gesetzten Maßnahmen von internationalen Auditoren regel-

mäßig überprüft und bewertet. 2019 hat Baden die höchste Auszeichnung mit Gold im Europäischen Energy Award erhalten. Eine hohe Latte die es zu halten und abzusichern gilt.

Energiereferat in Zahlen

- Knapp 1 Million Euro an zusätzlichen Fördermitteln nach Baden geholt
- über 200 Projekte organisiert und umgesetzt
- 176 Förderungen für Privatpersonen und Unternehmen abgewickelt
- 170.000 Euro an Fördermittel für Energiesparmaßnahmen ausbezahlt und damit mehr als 2,9 Mio. Euro an Investitionen ausgelöst
- 750 Energie-Beratungen für Bürgerinnen und Bürger in Baden durchgeführt
- 99 Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt
- und 14 nationale und internationale Auszeichnungen erhalten.

Weitere Informationen: Klima- und Energiereferat der Stadtgemeinde Baden, Rathaus, Hauptplatz 1, 2500 Baden; energiereferat@baden.gv.at, Tel. 02252 86800-233. Folgen Sie uns auch auf Social Media: Facebook: @klima.energie.baden; Instagram: @klima_energie_baden

Baden radelt mit

Lust auf mehr Bewegung? Radeln Sie sich fit und machen Sie mit bei der Aktion im RADLand Niederösterreich. Bis 30.

September 2021 zählt jeder Radkilometer! Treten Sie fleißig in die Pedale und sammeln Sie Radkilometer. Jede und Jeder kann kostenlos teilnehmen und zwischendurch gibt es immer wieder tolle Preise

zu gewinnen! Es sind keine sportlichen Höchstleistungen nötig! Infos unter www.noeradelt.at Viel Freude an der Bewegung!



Badens Winzer mit Weitblick

Mit Pheromonen gegen
Schädlinge

Zur Bekämpfung des Traubenwicklers wurden 25 ha Weingartenfläche nahe der Schiestlstraße mit Pheromonen geschützt, die mit einem Trägerstab direkt an den Weinreben befestigt werden. „Es ist gut zu wissen, dass unsere Weinkultur in so guten Händen ist. Unsere Weinbauer arbeiten vorausschauend und verantwortungsvoll“, zeigt sich Bürgermeister Stefan Szirucsek von dieser ökologischen Maßnahme angetan.

Vom Traubenwickler...

Zu den Traubenwicklern zählen zwei Arten von Kleinschmetterlingen (Motten), die meist gemeinsam auftreten. Die Larven der Traubenwickler sind helle Raupen mit dunklem Kopf, die sich in ihrer Färbung leicht unterscheiden: die des Einbindigen Traubenwicklers ist gelbbraun bis cremefarben mit einem fast schwarzen Kopf und Nackenschild. Die des Bekreuzten Traubenwicklers ist hellgelb, grünlich oder violettblau mit rehbraunem Kopf und Nackenschild. Sie erreichen eine Länge von zwölf Millimetern.



Franz Schwabl und Christian Ceidl

...zum Süßwurm

Die erste Generation des Traubenwicklers wird als Heuwurm bezeichnet: im Juni treten Fraßstellen und zarte Gespinnstfäden an den Gescheinen auf. Oft sind mehrere Blütenansätze oder Beeren miteinander versponnen. Die zweite Generation befällt die sauren Beeren und wird Sauerwurm genannt: ab Juli sind Bohrlöcher und ausgefressene Beeren zu finden, oft sind ganze Beerengruppen zerstört. Nachfolgend werden die Trauben oft von Grauschimmel befallen. Bei warmem Herbstwetter kann eine dritte Generation auftreten, die die schon süßen Beeren befällt und daher als Süßwurm bezeichnet wird.

Männchen verwirren

Durch die Pheromonfallen wird dieses Problem auf ökologische Weise aufgelöst. Pheromone sind Duftstoffe mit denen Lebewesen einer Art, auch Insekten, miteinander kommunizieren. Im



ökologischen Pflanzenschutz kommen insbesondere Sexualpheromone weiblicher Schmetterlinge zum Einsatz, die den Männchen zur Paarungsfindung dienen. Diese werden synthetisch hergestellt und in Fallen oder Verteilern verwendet, um die Männchen zu verwirren.

Die Akteure

Bei diesem Projekt mitgeholfen haben die Betriebe Aumann, Bartmann, Beranek, Bernhard Ceidl, Christian Ceidl, Eitler, Fischer-Kügerl, Gunhold, Husar, Laffer, Ramberger, Rampl, Schmidt-Kogler und Schwabl. ■

Nachhaltiges Wohnen

Auf den als „Spitalsgärten“ bekannten Gründen im Badener Stadtteil Leesdorf entsteht ein modernes Wohnquartier mit über 200 Wohneinheiten, das in vielen Bereichen neue Maßstäbe setzt. Zukunftsweisende Architektur, nachhaltige Bauweise und viel Grün versprechen hohe Lebensqualität für alle Generationen in der fünf Baufelder umfassenden Anlage. Was genau die künftigen Bewohne-

rinnen und Bewohner, aber auch Anrainerinnen und Anrainer erwartet, können sie jetzt auf attraktiv gestalteten Informationstafeln erfahren. Damit und mit der Projekt-Homepage www.spitalsgaerten.at setzt Alpenland trotz Coronaeinschränkungen auf größtmögliche Information und Einbindung der Bevölkerung. ■

Gesunder Nachwuchs schlägt Wurzeln

Jung-Trauerweide hat ihren Platz eingenommen

Eine jüngst durchgeführte Baumkontrolle ergab, dass an der markanten Trauerweide (*Salix alba* ‚Tristis‘) zwischen Badener Kurzentrum und Parkdeck Römertherme eine weiterführende Untersuchung dringend erforderlich ist. Der von der Abteilung Stadtgärten beauftragte, unabhängige Baumsachverständige untersuchte den Baum eingehend und erstellte ein Gutachten. Mit Hilfe eines sogenannten Resistographen wurden an einigen Stellen des Stammes Bohrwiderstandsmessungen durchgeführt. Diese ergaben, dass der mächtige Baum im Inneren bereits extrem morsch ist und nur noch eine geringe Restwandstärke aufweist. Außerdem war der Baum bereits durch zahlreiche Kappungen früherer Schnittmaßnahmen sowie Pilzfruchtkörper und Faulstellen im Stamm- und Kronenbereich beeinträchtigt.

Jung-Trauerweide

Um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden und Passanten vor eventuellen Astbrüchen zu schützen, musste der Baum noch in diesem Frühjahr gefällt werden. Schon die Woche darauf hat aber eine gesunde, kräftige Jung-



Leonhard Prandl, Anton Tisch, Vzbgm. Helga Krismer, Bgm. Stefan Szirucsek und Andreas Kastinger.

Trauerweide diese Lücke wieder gefüllt. Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Helga Krismer machten sich unmittelbar nach der Pflanzung durch das Team der Badener Stadtgärten ein Bild des Neuzuwachses. „Sie wird bestimmt schon bald eine g’standene Badenerin sein“, lächeln die beiden. ■

Theresienwarte

Badens traumhafte Naturlandschaften – von den sanften Weinbergen bis zu den ausgedehnten Waldgebieten – laden zu

ausgedehnten Spaziergängen ein und auch die Theresienwarte oberhalb des Rudolfshofes ist für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Sie bietet atemberaubende

Ausblicke, die uns einmal mehr verdeutlichen, dass Baden mit all seinen Besonderheiten ein echtes Juwel ist.



Die Walnussfruchtfliege

Jetzt für gesunde Walnüsse im Herbst vorsorgen

Die Walnussfruchtfliege ist mittlerweile einer der verbreitetsten Schädlinge an Nüssen. Nicht nur die Nussschale wird durch den Befall schwarz gefärbt, auch die Qualität des Kerns wird bei starkem Befall bis zum Gesamtausfall beeinträchtigt. Gegen die Walnussfruchtfliege ist die wichtigste Maßnahme die sofortige Vernichtung (Verbrennung od. Sondermüll – nicht Biomüll oder Kompost) der abgefallenen,

befallenen Nüsse noch bevor sich die in der Schale lebenden Larven im Boden vergraben können. Wenn möglich empfiehlt es sich, offenen Boden im Kronenbereich abzudecken. Dies sollte Anfang Juni bis Ende Oktober geschehen. Im Frühsommer verhindert es das Ausfliegen der im Boden zu erwachsenen Tieren entwickelten Fliegen zur Eiablage auf die Früchte. Ab Juli bis Ende Oktober hindert die Plane die,

mit oder außerhalb der Nüsse von den Bäumen fallenden Larven daran zur Verpuppung und Überwinterung in den Boden zu gelangen. Außerdem kann, durch das Aufhängen von Gelbtafeln zur Hauptflugzeit Ende Mai bis Mitte August, ein Teil der erwachsenen Fliegen gefangen und dadurch der Schaden erheblich minimiert werden. Chemische Bekämpfungsmaßnahmen sind derzeit in Österreich nicht möglich. ■



Raum für natürliche
Versickerungsböden

Stufenplan für den Kurpark

Auswirkungen der Klimakrise entgegenwirken

Die vergangenen Jahre haben verstärkte Starkniederschläge mit sich gebracht, die der Stadt mitunter Sand und Geröll bis über den Kaiser Franz-Ring beschert haben. Die Stadtregierung reagierte darauf mit einem zeitgemäßen Niederschlagswassermanagement, das in mehreren Etappen umgesetzt wird.

Zug um Zug

Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek: „Wir sammeln das Regenwasser dort wo es entsteht. Dadurch wird der untere Kurpark Zug um Zug ent-

lastet und Schäden im Kurpark und der Infrastruktur verhindert. Das ist modernes Niederschlagswassermanagement.“ Die Vizebürgermeisterin verweist ihrerseits darauf, „dass wir die Auswirkungen der Klimakrise mit den gehäufteten Starkregenfällen bereits deutlich zu spüren bekommen. Die Stadt reagiert darauf mit einem strategischen Stufenplan für den Kurpark, aber auch mit verstärkten Maßnahmen, um geschlossene Oberflächen zu reduzieren und mehr Raum für natürliche Versickerungsböden zu schaffen.“ ■

Baden: Transparency International

Gegen Korruption und Amtsmissbrauch

Die Stadtregierung hat in der Gemeinderatssitzung vom 23. März, den Beitritt zur Organisation „Transparency International Austria“ beschlossen. „Transparency International arbeitet mit wirkungsvollen Tools, die darauf abzielen, Korruption zu verhindern sowie Transparenz, Verantwortung und Integrität zu fördern. Mittels laufender Beobachtungen und Analysen erarbeitet das Team Maßnahmen zu dessen Stärkung, wodurch wir künftig ein effektives Werkzeug zur Verfügung haben, um in diesen Bereichen einen neuen Weg einzuschlagen“, sind Szirucsek und Krismer überzeugt.

Das Arbeitsfeld von Transparency International

- Erarbeitung und Analyse von Schwerpunktthemen
- Kontinuierliche Beobachtung und Stellungnahmen zu aktuellen Themen und Ereignissen
- Ausarbeitung von Antikorruptions- und Transparenz-Maßnahmen
- Erforschung der Quellen von Korruption
- Mitwirkung an Fortbildungsmaßnahmen
- Kooperation mit öffentlichen Institutionen, mit der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und internationalen Organisationen



Armin Assinger – Vital durch erholsamen Schlaf!

Endlich wieder gut schlafen

Wasseradern und Erdstrahlen im Schlafbereich können Schlafstörungen und gesundheitliche Beschwerden verursachen. Skilegende und Moderator Armin Assinger hat die original Rosskastanienmatten von Bernegger getestet: „Ich bin sehr zufrieden mit der Matte und kann sie nur weiterempfehlen!“ Einfach unterm Bett ausgerollt, sorgt sie für sensationelle Wirkung. Tausende Kunden berichten über Erfolge bei Schlafbeschwerden, Nervosität und Schwellungen in den Beinen.

Jetzt gratis testen!

Drei Monate **kostenlos** und unverbindlich. Postversand oder Dirketabholung möglich.

Tischlerei Bernegger | 4564 Klaus/Pyhrnbahn 135

Tel. 07585 205 Details & Infos: www.tischlerei-bernegger.at

Füreinander. Vorausschauend. Achtsam.

Stadtregierung zieht Jahresbilanz

„In den vergangenen 12 Monaten haben uns große Herausforderungen begleitet. Dennoch – oder gerade deswegen – haben wir unsere Ärmel noch energischer hochgekrempelt, um die richtigen Entscheidungen für Baden zu treffen, wichtige Zukunftsinitiativen auf Schiene zu bringen und mit zahlreichen Maßnahmen in unsere wertvolle Infrastruktur zu investieren“, ziehen Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Helga Krismer im Beisein der fixen Mitglieder des Koalitionsausschusses, GR Petra Haslinger, StR Stefan Eitler und StR Hans Hornyik über das erste Arbeitsjahr der im Jänner 2020 gewählten Stadtregierung Bilanz.

Füreinander.

Füreinander. Das ist der Geist, der Baden von Beginn an durch die Coronapandemie begleitet. Schon im März reagierte die Stadt rasch, um Infos und Hilfen über unterschiedlichste Kanäle zugänglich zu machen:

Hilfshotline, Liefersdienst und #füreinanderbaden

Über die Social Media-Plattform #füreinanderbaden wurden Vernetzung, direkte Hilfe und Austausch organisiert, ebenfalls eingerichtet wurde seitens der Stadtgemeinde Baden auch eine eigene Hilfs-Hotline. Für hilfsbedürftige Personen der Hochrisikogruppe wurde ein Liefersdienst organisiert.

Sonderheft und Wirtschaftshilfen

Parallel dazu wurde eine Sonderausgabe des Nachrichtenblatts „Unsere Stadt“ herausgegeben, um mit den städtischen Angeboten auch jene Menschen zu erreichen, die über kein Internet verfügen. Aber auch die heimische Wirtschaft wurde mit Stundungen von Grundabgaben und Kommunalsteuer



Die Stadtregierung hält Rückschau auf ein besonderes Jahr

oder dem Wegfall von Standgebühren am Grünen Markt gezielt unterstützt.

Perfekt organisierte Teststraßen

Als die Test-Strategie im Spätherbst immer mehr in den Fokus rückte, wurde in Baden entschieden, gleich 17 Teststraßen zu organisieren, um Wartezeiten gar nicht erst aufkommen zu lassen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Vorausschauend

Trotz der vielen Herausforderungen der Pandemie ist die Stadtregierung überzeugt: „Zukunft passiert jetzt. Daher ist es entscheidend, dass wir auch in dieser Phase vorausschauend handeln und Zukunftsprozesse in Gang setzen.“ Daher wurden in den vergangenen 12 Monaten folgende Initiativen eingeleitet:

- › Eine Vereinsstudie, auf deren Basis künftige Unterstützungsangebote und Maßnahmen für Badens Vereine entwickelt werden sollen.
- › Eine Parkraumstudie, die Lösungen hinsichtlich der zunehmend katastrophalen Parksituation in der Badener Innenstadt aufzeigen soll.

- › Eine moderne Grünraumentwicklung, bei der u.a. die Pflanzung von 1.000 zusätzlichen Bäumen geplant ist.
- › Die Planung eines Projektes, bei dem die Wärme aus Badener Abwässern zur Energiegewinnung herangezogen werden soll.
- › Planung von zukunftsweisenden Energiepartnerschaften.
- › Planung eines Bildungscampus für Baden.

Achtsam

„Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig eine gut funktionierende Infrastruktur ist“, unterstreicht Bürgermeister Stefan Szirucsek. „Daher gab es im vergangenen Jahr auch auf jeder Tagesordnung des Gemeinderates gleich mehrere Punkte aus den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserwirtschaft sowie dem Straßen- und Gehsteigprogramm.“

Vizebürgermeisterin Helga Krismer unterstreicht ihrerseits u.a. das Badener Energiekonzept, sowie die Umsetzung maßgeschneiderter Pflegekonzepte für Badens Wälder. ■

Finanzielle Folgen der Krise wurden entscheidend abgemildert

Rechnungsabschluss 2020 im März-Gemeinderat beschlossen

Um dem dramatischen Rückgang der Steuereinnahmen infolge der Corona-Pandemie entgegen zu wirken, hat die Stadtgemeinde rechtzeitig im Frühjahr 2020 ein umfassendes Sparprogramm erstellt und konsequent umgesetzt. Dadurch konnten die bisherigen finanziellen Folgen der Krise entscheidend abgemildert werden. Ein positives Jahresergebnis konnte dennoch nicht ganz erreicht werden, wenn auch die vorsichtig veranschlagten Werte größtenteils verbessert werden konnten.

Rückschau auf ein besonderes Jahr

Bürgermeister Stefan Szirucsek blickt auf das Jahr 2020 zurück: „Gerade in Krisenzeiten ist die Politik gefordert, rasch zu handeln. Die frühzeitig erstellten, fundierten Prognosen der Finanzabteilung haben eine hervorragende Basis geschaffen, damit die Ausgaben frühzeitig evaluiert und neu priorisiert werden konnten.“ Der Stadtchef weiter: „Wir haben den Standort Baden durch zielgerichtete Impulse gestärkt. Außerdem wurden Investitionen vorausschauend gebündelt, um die kritische Infrastruktur abzusichern. Der Rechnungsabschluss bestätigt, dass unser rasches und überlegtes Handeln richtig war.“

Zeitgerecht gegengesteuert

„Eine schnelle und richtige Korrektur unserer geplanten Ausgaben in der Stadt hat ein finanzielles Desaster im Jahr 2020 verhindert“, zeigt sich auch Finanzstadträtin Martina Weißenböck überzeugt. „Uns war schnell klar, dass die Corona-Pandemie sich auch auf die Finanzen der Stadt negativ auswirken wird und wir haben zeitgerecht entgegengewirkt – durch Einsparungen, durch Ausschöpfen der Fördertöpfe von Bund und Land und auch durch eine neuerliche Priorisierung der anstehenden Projekte.“



Corona bedingte umsichtige Finanzplanung

Rückgang der Ertragsanteile

Die gesamten Steuereinnahmen lagen im Ausmaß von rd. 3,80 Mio. € bzw. 8,5 % unter dem veranschlagten Betrag bzw. um 3,92 Mio. € unter dem Vorjahresaufkommen. Verantwortlich dafür war v.a. der krisenbedingte Rückgang der Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, wie Umsatzsteuern, Einkommensteuern etc., welche im Rahmen des Finanzausgleichs größtenteils nach der Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz auf die Gemeinden verteilt werden. Auch bei der Kommunalsteuer ergab sich eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr von 498.563,10 bzw. 495.608,99 € im Vergleich zum Voranschlag.

Das gesamte Steueraufkommen belief sich auf rd. 40,8 Mio. €, wovon rd. 11,53 Mio. € auf Gemeindeabgaben, wie Kommunalsteuer und Grundsteuer etc. entfallen. ■

Land NÖ ändert Impfstrategie

Das Land NÖ hat entschieden, künftig alle Impfstraßen selbst zu betreiben. Daher wird das von der Stadtgemeinde

Baden organisierte Impfzentrum in der Sporthalle mit 9. Mai den Betrieb einstellen. Nach einem dreiwöchigem Parallelbetrieb wird ab diesem Datum ausschließlich die Impfstraße des Landes

NÖ in der Halle B zur Verfügung stehen. Die Teststraße in der Sporthalle wird die Stadt Baden auch weiterhin in verlässlich hoher Qualität weiter betreiben.





Aus dem Gemeinderat

*Abstimmungsverhalten im öffentlichen Teil
der Sitzung vom 23. März 2021*

Dringlichkeitsantrag I der Wahlpartei „Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner“ betreffend Hinweis auf das Auslaufen der NÖ-Förderung für „Sicheres Wohnen“ in Baden. Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich nicht zuerkannt: 26 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne)

Dringlichkeitsantrag II der Wahlpartei „Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner“ betreffend Kompetenzüberschreitung von Vizebürgermeisterin Dr. Helga Krismer. Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich nicht zuerkannt: 28 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne, NEOS)

Dringlichkeitsantrag III der Wahlpartei „ÖVP“ betreffend Verordnung einer Bausperre zur Regelungen der Zulässigkeit von Kleingartenhütten in Kleingartenanlagen. Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich zuerkannt: 1 Gegenstimmen (GR Dr. Norbert Anton), 8 Stimmenthaltungen (SPÖ, StR Heidi Hofbauer, GR Rudolf Hofmann). Pkt. 20

Dringlichkeitsantrag IV der Wahlpartei „SPÖ“ betreffend Resolution „Aktion 40.000 – Arbeitsplätze, Chancen, Zuversicht.“ Dringlichkeit mehrheitlich nicht zuerkannt: 26 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne)

Dringlichkeitsantrag V der Wahlpartei „NEOS“ betreffend Erhöhung der Transparenz – Vorlage eines jährlichen Förderberichts. Dringlichkeit mehrheitlich nicht zuerkannt: 25 Gegenstimmen (ÖVP, Vizebürgermeisterin LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber, StR Stefan Eitler, StR Mag. Martin Nourai-Weißböck, GR Christian Dusek, GR Christian Ecker, GR Andrea Kinzer,

GR Anne Sass), 2 Stimmenthaltungen (GR Dr. Norbert Anton, GR Ing. Hans Haugeneder).

Dringlichkeitsantrag VI der Wahlpartei „NEOS“ betreffend Corona Dashboard Baden. Dringlichkeit mehrheitlich nicht zuerkannt: 27 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne, FPÖ).

Tagesordnung

1. Bericht der Umweltgemeinderätin einstimmig zu Kenntnis genommen.

2. Bericht des EU-Gemeinderates einstimmig zu Kenntnis genommen.

3. Straßenreinigung, Ankauf einer zusätzlichen Kleinkehrmaschine mit Wildkrautaggregat. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

4. Straßenreinigung, Ersatzbeschaffung Großkehrmaschine. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

5. Café Restaurant Doblhoffpark – Sanierung nach Wasserschaden. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

6. Zusätzliche Mittel für dringend erforderliche Fahrbahnsanierung sowie Auswechslung der Trinkwasserleitung im Bereich Promenadenweg beim Hotel Sacher. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

7. Errichtung eines kombinierten Geh- und Radweges entlang des ÖBB Bahndamms (Biondekgasse bis Wiener Straße). Abstimmungsantrag mehrheitlich angenommen: 1 Stimmenthaltung (FPÖ).

8. Ferienbetreuung der Stadtgemeinde Baden für Kindergartenkinder in den gesetzlichen Schließzeiten – Tarifordnung.

GR Mag. Gertraud Auinger-Oberzaucher stellt den Abänderungsantrag, dass der Beschluss wie folgt lauten soll: „Der Betreuungstarif für die Ferienbetreuung der in Baden lebenden Kindergartenkinder in der gesetzlichen Schließzeit (Ferienzeit) in den Räumlichkeiten der Landeskindergärten ist dem Tarifmodell, das während der gesetzlichen Öffnungszeiten gültig und im NÖ Kindergartengesetz § 25 (1) (2) geregelt ist, anzupassen – auch unter der Prämisse, dass die Ferienbetreuung nicht als Bildungszeit gilt. Dies bedeutet folgende Regelung für die Ferienbetreuung während der Schließzeiten: kostenlose Betreuung in der Zeit von 7.00 bis 13.00 Uhr, gestaffelte Beiträge in den kostenpflichtigen Betreuungszeiten vor 7.00 und nach 13.00 Uhr. Auf soziale Bedürftigkeit ist – analog zu den gesetzlichen Öffnungszeiten – Rücksicht zu nehmen.“

Der Abänderungsantrag wurde mehrheitlich abgelehnt: 26 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne)

Der Hauptantrag wurde einstimmig angenommen.

9. Außerordentliche Subvention für Reparaturarbeiten an der Frauenkirche. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

10. Außerordentliche Subvention für Reparaturarbeiten an der Stadtpfarrkirche St. Stephan. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.



Fortsetzung aus dem Gemeinderat; 23. März 2021

11. Wasserwirtschaft, Bereich Abwasser, Oberflächenentwässerung – Kurpark, Teilbereich Nord. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

12. BAC Sportplatz – Flutlichtanlagen. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

13. Kleinwasserkraftwerk Wiener Neustädter Kanal. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

14. Bericht des Prüfungsausschusses. Der Bericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

15. Eröffnungsbilanz per 1.1.2020. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

16. Stichtag zur Erstellung des Rechnungsabschlusses. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

17. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2020. Abstimmungsantrag mehrheitlich angenommen: 6 Gegenstimmen (Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner)

18. Anschaffung eines Mannschafts-transportfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Baden-Leesdorf. Abstimmungsantrag einstimmig angenommen.

19. Beitritt zum Verein „Transparency International – Austrian Chapter – Verein zur Korruptionsbekämpfung“. Abstimmungsantrag mehrheitlich angenommen: 15 Stimmenthaltungen (SPÖ, NEOS, FPÖ, GR Rudolf Gehrler, StR Jowi Trenner, StR Heidi Hofbauer, GR Sanin Hanusic, GR Rudolf Hofmann, GR Dr. Norbert Anton)

20. Dringlichkeitsantrag III Verordnung einer Bausperre zur Regelungen der Zulässigkeit von Kleingartenhütten in der Kleingartenanlagen. Abstimmungsantrag mehrheitlich angenommen: 14 Stimmenthaltungen (Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner, SPÖ, NEOS)



Nächste Gemeinderat Sitzungstermine

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderates finden am **18.5. und 22.6. um 18 Uhr**, statt. Ort wird noch bekanntgeben. Änderungen vorbehalten.

Anmeldung:
02252 86800-700
Infos: www.baden.at

SILC-Erhebung der Statistik Austria

Statistik zu Einkommen und Lebensbedingungen

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Statistikverordnung

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Zufallsprinzip

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte unserer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden

Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

15 Euro Einkaufsgutschein

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15 Euro.

Datenschutz

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. ■

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel. 01 711 28-8338 (werktags Mo-Fr 9-15 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo



BAUMANAGEMENT GUTTMANN



2542 Kottlingbrunn, Raimundgasse 4 | Filiale: 2500 Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3/1
office@guttmann-bau.com | Telefon & Fax: +43 (2252) 790 359 | Mobil: +43 (664) 4111 424

PLANUNG - AUSSCHREIBUNG - BAULEITUNG - KONSTRUKTIVE BEARBEITUNG

www.guttmann-bau.com



Ärzte Wochenenddienste

Aufgrund der häufig auftretenden, kurzfristigen Änderungen hinsichtlich der diensthabenden Ärzte an Wochenenden und Feiertagen ist es uns leider nicht mehr möglich, Ihnen in diesem Medium einen verlässlichen Dienstplan zu veröffentlichen. Infos zu den diensthabenden praktischen Ärzten erhalten Sie jedoch bei der Niederösterreichischen Ärzte-

kammer auf <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE> oder telefonisch unter 141, bzw. auf www.141.at.

Diese ärztlichen Wochenenddienste erfolgen nur in dringenden Notfällen im Zeitraum von 8 Uhr früh bis 14 Uhr.

Zahnärztlicher Notdienst

Diese Dienste erfolgen nur in dringenden Notfällen von 9 bis 13 Uhr! Informationen zu den diensthabenden Zahnärzten, Urlaubsmeldungen usw. erhalten Sie bei der Niederösterr. Landeszahnärztekammer auf der Website www.notdienstplaner.at/aktuellenotdienste sowie unter Tel. 141

Tierärztlicher Notdienst

Unter der Notrufnummer 01 53116 bzw. unter www.tierarzt.at finden Sie Hilfe für Ihr Haustier. Tierschutzverein Baden, Tel. 02252 42110 bzw. Serviceseiten im Internet www.tierheim-baden.at

Apotheken Wochenend- und Feiertagsdienste

Mai 2021

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Heilquell-Apotheke | 23. Landschafts-Apotheke |
| 2./8. Marien-Apotheke | |
| 9. Activ-Apotheke | 24. Weilburg-Apotheke |
| 13. Heilquell-Apotheke | 29. Landschafts-Apotheke |
| 15. Activ-Apotheke | |
| 16./22. Aeskulap-Apotheke | 30. Hl. Geist-Apotheke |

Juni 2021

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 3. Aeskulap-Apotheke | 3. Activ-Apotheke |
| 5. Hl. Geist-Apotheke | 4./10. Aeskulap-Apotheke |
| 6./12. Weilburg-Apotheke | 11./17. Landschafts-Apotheke |
| 13./19. Heilquell-Apotheke | |
| 20./26. Marien-Apotheke | 18./24. Hl. Geist-Apotheke |
| 27. Activ-Apotheke | 25./31. Weilburg-Apotheke |

Juli 2021



Adressen der Apotheken

Heiligen Geist-Apotheke

Hauptplatz 6, Baden, Tel. 02252 485 69

Heilquell-Apotheke

Antonsgasse 1, Baden, Tel. 02252 871 25

Landschafts-Apotheke

Hauptpl. 13, Baden, Tel. 02252 863 15

Marien-Apotheke

Leesdorfer Hauptstraße 11, Baden
Tel. 02252 871 47-0

Weilburg-Apotheke

Weilburgstr. 2, Baden, Tel. 02252 484 03

Aeskulap-Apotheke

Mühlg. 1, Pfaffstätten, Tel. 02252 21 110

Activ-Apotheke

Pfarrgasse 11, 2512 Tribuswinkel, Tel. 02252 85538

Apotheken-
Notruf:
1455

Tipps + Termine

Jugendanliegen

Dominik Gschiegl steht ehrenamtlich als Jugendombudsmann zur Verfügung. Er ist Vorsitzender des Jugendbeirates und kümmert sich um die Anliegen der Jugendlichen und Badener Jugendvereine und Jugendorganisationen. Infos: 0664 88718082, jugendbeirat@baden.gv.at



www.halleb.at

Krebs-Selbsthilfe

für Frauen nach Krebs, Verein Baden und Umgebung. Wöchentl.: Bewegungstherapie: Jeweils am Di (außer Schulfreien), 16.30 Uhr in der Krankenpflegeschule Baden, Leese. Hauptstr. 35. Monatlich: Aktivitäten und Vorträge jeden 3. Mi im Monat (außer Schulfreien). Infos: Mag. Maria Rameder-Paradeiser, 0664 1737070, maria.paradeiser@aon.at, frauenselbsthilfe-baden.at

Blindenhilfe

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen mit: Sozialberatung, Hilfsmittelberatung, kostengünstiger Zugang zur Hörbücherei, kostengünstiger Verleih von Lesegeräten, barrierefreies Seniorenwohnhaus Waldpension. Gruppentreffen: Auf Grund der Pandemie-Maßnahmen können derzeit keine Termi-

ne für 2021 bekanntgegeben werden. Kontakt: Hubert Wagner, Tel. 01 3303545-83, www.hilfsgemeinschaft.at

Rotes Kreuz

Im Haus der Menschlichkeit in der Wienerstr. 68 a befindet sich der Sozialladen – geöffnet Mo-Fr, 10-15 Uhr, und zusätzlich die Team Österreich Tafel – geöffnet Sa, 16-18 Uhr. Der Flohmarkt hat seinen Standort auch in das Haus der Menschlichkeit verlegt und kann Mo-Fr 10-15 Uhr, besucht werden. Regelmäßig findet ein Flohmarkt mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Nur an Donnerstagen vor diesem großen Flohmarkt ist der Laden wegen Umbau geschlossen, ebenso der Bereich Familiensammenführung, Jugend und Familie mit dem Lerntreff. Die Infostelle zu allen Angeboten des Roten Kreuzes im Haus der Menschlichkeit kann Mo-Fr von 10-15 Uhr besucht werden. Gerne unterstützen wir Sie im Bereich Pflege zu Hause mit unserer Hauskrankenpflege, dem Verleih von Pflegebehelfen und Infos für pflegende Angehörige (Tel. Mo-Fr 0664 4209953). Telefonisch sind wir unter 059144 52004 erreichbar oder Sie senden ein Mail: baden@n.rotekreuz.at



Umwelttelefon

der Berg- und Naturwacht für den Bezirk Baden, Tel. 02252 44660

COVID-19

Corona erfordert individuelles Termin-Management

Auch im Jahr 2021 läuft nichts so, wie wir es gewohnt sind. Die zahlreichen Maßnahmen, die zur Eindämmung des Coronavirus nötig sind, machen es auch den zahlreichen Selbsthilfegruppen und Serviceeinrichtungen schwer, Termine zu planen und längerfristig festzulegen. Aus diesem Grund ist es auch uns nicht möglich, verbindliche Informationen zu veröffentlichen. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir für die auf den Serviceseiten angegebenen Zeiten keine Gewähr übernehmen können.

Bitte nehmen Sie daher auf jeden Fall persönlichen Kontakt mit der jeweiligen Interessensgruppe und Serviceeinrichtung auf, um die jeweils aktuell gültige Regelung zu erfragen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Sprechstunden

Bürgermeister

Gerne nimmt sich Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek jeweils Montag zwischen 12–13 Uhr für Ihre Anliegen Zeit. Anmeldung im Rathaus, Hauptplatz 1, Baden, 02252 86800-219 buergermeister@baden.gv.at

Vizebürgermeisterin & Umweltgemeinderätin

Auch Vizebürgermeisterin & Umweltgemeinderätin Dr. Helga Krismer steht gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung. Anmeldung im Rathaus, Hauptplatz 1, Baden, 02252 86800-219 vizebuergermeisterin@baden.gv.at

Ombudsfrau Maria Rettenbacher

für Menschen mit Behinderung, Tel. 0699 12128333 ombudsfrau@baden.gv.at

Ombudsmann Franz Geiger

für Anliegen aller Art, Tel. 0664 3007700 ombudsmann@baden.gv.at

Sprechstunden der Ombudsleute jeweils am Mi, 10 – 11 Uhr, im Zimmer 1.42 im 1. Stock des Rathauses. Keine Anmeldung erforderlich. Im Juli und August finden keine Sprechstunden statt.



Wertstoff-sammelinseln

Die Stadtgemeinde Baden erinnert an das Verbot von widerrechtlichen Müllablagerungen bei Wertstoffsammelinseln sowie Ablagerungen von Hausmüll bei den Mülltonnen. Diese sind nach § 6 NÖ Abfallwirtschaftsgesetz verboten und werden unverzüglich mit allen strafrechtlichen Folgen zur Anzeige gebracht. Bitte auch um Einhaltung der Abgabezeiten! Infos: GVA Baden, Tel. 02234 741 51. www.abfallverband.at/baden

Bildungs- und Berufsberatung

Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft, zu Aus- und Weiterbildung und finanziellen Fördermöglichkeiten? Das mobile Beratungsservice der BhW NÖ GmbH bietet Ihnen im Rahmen des Projektes Bildungsberatung NÖ Infos und Beratung für Ihre ganz persönliche berufliche Weiterentwicklung. Dabei sind alle Leistungen völlig kostenfrei, unverbindlich und selbstverständlich streng vertraulich. Terminbuchungen über www.bildungsberatung-noe.at oder unter Tel. 02742 25025.

Osteoporose

Die Osteoporose-Selbsthilfegruppe bietet regelmäßige Treffen für Interessierte und Betroffene an. Diese finden jeden 1. Mo im Monat um 17 Uhr, LK Baden, Waltersdorferstr. 75, 2. Stock, Besprechungsraum E3, statt. Außerdem veranstaltet die Osteoporose-Selbsthilfegruppe eine wöchentliche Heilgymnastik-Stunde, jeden Mi, 17–18 Uhr, im Turnsaal

der Krankenpflegeschule, Leesdorfer Hauptstr. 35
Infos: Mag. Gabriela Heiss,
gabyheiss@hotmail.com,
0664 141 37 49

KOBV

Sprechtag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes in der Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Baden, Elisabethstr. 38. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13 bis 14.30 Uhr. Die nächsten Termine: 5. & 19.5., 2. & 16.6., 7. & 21.7.2021. Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen derzeit NUR nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01 4061586-47 DW und unter Verwendung eines Mund-Nasenschutzes möglich!

Suchtberatung

Suchtberatung im Anton-Proksch-Institut in Baden, Helenenstraße 40/4/41. Die Anlaufstelle steht vor allem von Sucht Betroffenen, aber auch für deren Angehörige zur Verfügung. Info und Anmeldung: Mo 15 bis 18 Uhr, Di und Mi 11 bis 18 Uhr, Do 10 bis 13 Uhr, Tel. 01 88010-1370.

Zusatzsäcke zur Biotonne

Zur Sammlung zusätzlicher Bioabfälle aus dem Garten werden beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Baden 60-Liter-Kraftpapiersäcke zum Kauf angeboten. Diese Säcke sind mit der Aufschrift „GVA-Baden“ versehen und für BenutzerInnen von Biotonnen um 1,50 € /Stk. erhältlich. Damit sind die Kosten der Abholung und der Kompostierung gedeckt.

Mit diesen Bioabfallsäcken können Biotonnenbenutzer die „Spitzenzeiten“ für Gartenabfälle im Frühjahr und Herbst gut überbrücken.

Beachten Sie bitte, dass dieses Serviceangebot ausschließlich für Biotonnenbenutzer gültig ist. Danke.

Pflegehotline

Die Pflege-Hotline des Landes NÖ bietet pflegebedürftigen Menschen, ihren Angehörigen und allen Personen, die mit Problemen der Pflege befasst sind, umfassende und kompetente Beratung an. Pflege-Hotline des Amtes der NÖ Landesregierung: 02742 9005-9095, Mo bis Do, 8–19 Uhr, Fr, 8–16 Uhr, post. pflegehotline@noel.gv.at

Weißer Ring

Der Weiße Ring bietet rasch, unbürokratisch und kostenlos: professionelle Beratung & Betreuung / psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung (für Opfer von Gewalt oder gefährlicher Drohung) – polizeilicher Anzeige bis Verfahren / substanzielle materielle Unterstützung zur Bewältigung der Opfersituation (Baraaushilfen, Einkaufsgutscheine, zinslose Überbrückungsdarlehen zur Vorfinanzierung von Therapien, Heilbehelfen, etc.) Im Auftrag des BM für Justiz betreibt der Weiße Ring den jederzeit erreichbaren, gebührenfreien Opfer-Notruf: 0800 112 112.

Standesamt

Service und Beratung werden beim Standesamt Baden groß geschrieben! Alle Infos, von den erforderlichen Dokumen-

ten bei den verschiedensten Anlässen bis zu den genauen Hochzeitsterminen, auf www.standesamt-baden.at.

Zivilschutz

Sicherheits-Informations-Zentrum der Stadtgemeinde Baden. Zivilschutzwissen, Hilfe zur Selbsthilfe des NÖ Zivilschutzverbandes. Servicetelefon: 02252 400-0 (über Stadtpolizei) siz@baden.gv.at, www.noezsv.at, www.siz.cc

Alzheimerhilfe

Die Alzheimer Selbsthilfegruppe trifft einander jeden 3. Mittwoch des Monats um

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Stadtgemeinde Baden,
Rathaus, Hauptplatz 1
Fotos: Stadtgemeinde Baden • Anzeigen: Pressestelle • Anzeigenpreise laut Anzeigenpreisliste 2021. 26535W75U

Anzeigen- & Redaktionsschluss: Heft 3/2021: 18.6.2021
Alle Termine & Informationen der Stadtgemeinde Baden: Änderungen vorbehalten.

Tel: +43 2252 86 800
DW 840, DW 240 und DW 241, Fax: +43 2252 86 800 DW 210
presse@baden.gv.at, www.baden.at
Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Auflage: 17.500 Stück

17 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung) in der Pergerstraße 15. Kontakt: Tel. 0681 10461067, E-Mail: alzheimerrangehoerige@gmail.com, www.alzheimerangehoerige-baden.com; Spezielle Angebote: Tagesbetreuung jeden Mo, Mi, und Fr von 8-16 Uhr.

Hospizbewegung

Begleitung für unheilbar Kranke und Angehörige.
Mobiles Hospizteam: Birgitta Gmeiner, Tel. 02252 22866, team@hospiz-baden.at
Mobiles Palliativteam: Alexandra Staiger, Tel. 0676 9648488, mpt.baden@a1.net
Trauergruppe: 17.5. & 14.6.2021, 16.30-18 Uhr.
Anmeldung Tel 02252 22866.
Kinderbegleitungsgruppe „Krebs in der Familie“: Online-Trauergruppe, Einzeltrauergespräche mit einer Trauerbegleiterin: auf Anfrage, Tel. 02252 22866.
Flohmarkt: 28.5. & 16.7.2021.
Alle Termine finden in der Hospizbewegung, Baden, Mühlgasse 74, statt. Virtueller Trauerraum: www.trauerraum-baden.at
Infos: www.hospiz-baden.at



Hilfswerk Baden

Hilfe und Pflege daheim.
Pergerstraße 15, Baden.
Tel. 02252 86260, Fax-15, pflege.baden@noe.hilfswerk.at, Montag bis Donnerstag, 8-14 Uhr, Freitag 8-13 Uhr.
Rufen Sie uns an, wir helfen gerne! Rund um versorgt.
Angebote:

- › Mobile Pflege- und Therapieberatung

- › Mobile Hauskrankenpflege
- › Mobile Physio- und Ergotherapie
- › Mobile Logopädie
- › Notruftelefon
- › Essen auf Rädern tägl. frisch
- › Ehrenamtl. Besuchsdienst



Undine

Frauenberatung, Wohnprojekt, Migrantinnenberatung: Wir bieten anonyme, kostenlose, professionelle und unbürokratische Beratung für Frauen in Notsituationen.
Baden, Elisabethstr. 35/2, Tel. 02252 225036, E-Mail: frauenberatung@undine.at, wohnen@undine.at, migrantinnen@undine.at, www.undine.at, Öffnungszeiten: Frauenberatung: Mo, Mi 9-13 Uhr, Di 9-19 Uhr, Do 9-15 Uhr, Wohnprojekt: Mi 8-14 Uhr, Fr 9-12 Uhr, Tel. 0699 12770195. Migrantinnenberatung: Di 9-16 Uhr, Do 9-12 Uhr, Tel. 0699 10527618
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

NÖ Hilfswerk

NÖ Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum Baden, Kaiser Franz Josef Ring 35, Baden, Tel. 02252 209111; zentrum.baden@noe.hilfswerk.at; Zusätzliches (barrierefreies) Beratungsangebot ohne Voranmeldung am Di, 16 – 18 Uhr, Pergerstr. 15, Baden.

Service: Caritas-Notruftelefon

Im Notfall Knopf drücken und Hilfe bekommen. Beruhigt und sicher leben. Mit dem Caritas Notruftelefon.

Appell an alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer

Um es Ihnen möglichst einfach zu machen, die Hinterlassenschaften Ihrer Freunde zu entsorgen, gibt es neben den über 50 Hundekotsackerlspendern im gesamten Stadtgebiet auch die Möglichkeit, kostenlose Hundekotsackerl im Badener Bürgerservice im Erdgeschoß des Rathauses zu den Öffnungszeiten abzuholen.

Auf diesem Wege möchte sich die Stadt bei allen verantwortungsbewussten Hundehalterinnen und Hundehaltern, die schon jetzt durch ihr rücksichtsvolles Handeln zur Sicherheit, Sauberkeit und Hygiene in unserer Stadt beitragen, herzlich bedanken!

Infos unter Tel. 02252 86800-700.

Leinenpflicht in Baden

Aufgrund immer wieder auftretender Zwischenfälle weist die Stadtgemeinde Baden auf diesem Weg wiederholt auf die im gesamten Stadtgebiet von Baden geltende Leinen-, bzw. Maulkorbpflicht hin. Baden ist eine der wenigen, wenn nicht überhaupt die einzige Stadt in Niederösterreich, die das NÖ Hundehaltengesetz mit einer eigenen ortspolizeilichen Verordnung noch verschärft. Laut § 8 Abs. 3 des NÖ Hundehaltengesetzes müssen Hunde im Ortsgebiet (das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes) entweder mit Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Die Badener Verordnung

dehnt diese Bestimmung zusätzlich auf das gesamte Gemeindegebiet aus, und gilt daher auch für unbebaute Bereiche wie z. B. das Naherholungsgebiet am Holzrechenplatz, die Badener Parks, den Wasserleitungsweg (soweit er sich auf Badener Stadtgebiet erstreckt) usw. Achtung! Diese Verordnung gilt für alle Hunde, also auch für solche, „die nichts tun“ – bitte bedenken Sie zum Wohle für alle Beteiligten, dass es Menschen gibt, die sich schon allein vor dem Anblick eines freilaufenden Hundes fürchten, kleine Kinder, die von einem Hund „aus Freude“ umgeworfen werden könnten oder angeleinte Hunde, die nicht jedem Artgenossen freundlich gesinnt sind. Danke für Ihre Kooperationsbereitschaft!



Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter Tel. 0664 848 26 11 oder www.caritas-notruftelefon.at

Elternberatung

Die Mutter- und Elternberatung in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden, Leesdorfer Hauptstr. 35, wird jeweils am 1. u. 3. Mi im Monat, 9-11 Uhr angeboten.

Ticketservice

im Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und Feiertage von 10 bis 18 Uhr, Mo geschlossen. Tel. 02252 86800-630, willkommen@beethovenhaus-baden.at

Rechtsauskunft

Eine kostenlose Rechtsauskunft erfolgt in der Zeit von 14-16 Uhr. Termine und Anwälte unter Tel. 02742 71650 (NÖ Rechtsanwaltskammer) erfragen. www.raknoe.at

Wahlen & Statistik

Im Fachbereich Wahlen und Statistik der Stadtgemeinde Baden sowie in jeder österr. Gemeinde ist die Abgabe einer Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren zu den Parteienverkehrszeiten oder online (mittels „Bürgerkarte“, insbes. per „Handysignatur“) möglich. Im Eintragungszeitraum eines Volksbegehrens sind erweiterte gesetzliche Eintragungszeiten vorgesehen, welche zeitgerecht bekannt gegeben werden. Stadtgemeinde Baden, Hauptplatz 1, Parterre rechts, Zi.0.03 Mo – Fr, 8 bis 12 Uhr, außerhalb dieser Zeiten nach

Vereinbarung, Tel. 02252 86800 DW 211 oder 212. E-Mail: wahlen@baden.gv.at Hinweis: Infos zum Volksbegehren erhalten Sie im Fachbereich Wahlen und Statistik oder unter www.bmi.gv.at – Volksbegehren

Parkscheine

Kurzparkzonen-Benutzer haben in Baden viele Möglichkeiten, ihr „Ticket“ zu lösen. Neben den im gesamten Innenstadtbereich verfügbaren Parkscheinautomaten können die Parkgebühren auch bei verschiedensten Anbietern via Handypark-App bezahlt werden. Aber auch den Papier-Parkschein, der vorab angekauft und dann bequem im Auto ausgefüllt werden kann, gibt es noch. In Anpassung an die neue 2-Stunden-Kurzparkzeit hat die Stadtgemeinde Baden nun neben den bereits bestehenden Halbstunden-, Einstunden- sowie Eineinhalbstunden-Parkscheinen nun auch eine Variante mit 2 Stunden Gültigkeit aufgelegt, die im Bürgerservice sowie bei der Stadtpolizei Baden erworben werden kann.

jugendarbeit.07

„Ohne Rausch geht's auch“ – unter diesem Motto stehen die Aktivitäten der jugendarbeit.07 zu diesem wichtigen Thema. Die Aktionen reichen von Auftritten bei Festen bis zu alkoholfreien Cocktails im Jugendcafé SPOTLIGHT.baden, wo gemeinsam mit den Jugendlichen Cocktails ohne Alkohol gemixt und parallel locker, aber umfassend über das Thema Sucht geplaudert wird. Weitere Infos dazu: Jeden Do, 16-20 Uhr,

SPOTLIGHT.baden, Walterdorferstr. 32 oder bei Dana, Tel. 0664 8236232 sowie auf facebook: Jugendarbeit.07 Baden.Steinfeld.

Gemeinsam abnehmen!

Die Selbsthilfegruppe ‚Adipositiv‘ lädt jeden, der sich seinem Übergewicht ohne Diäten und Wunderpillen stellen möchte, zu regelmäßigen Treffen im geschützten Rahmen ein. Die Treffen sind kostenlos, unverbindlich und anonym. 14-tägig, jeweils am Do, 17.30 - 19 Uhr im Krankenhaus Baden, Pav. A, 1. Stock, Raum A1. Termine: www.adipositiv.org oder Tel. 0677 62886261

Bauberatung

Die Badener Bauberater bieten Grundeigentümern und deren Planer die Möglichkeit, bereits im Vorfeld der Baueinreichung und damit außerhalb eines Behördenverfahrens, wichtige Tipps und Empfehlungen fürs Planen und Bauen in Schutzzonen zu erhalten. Infos: Abt. Bauangelegenheiten, Rathaus, Hauptplatz 1, Tel. 02252 86800-350, E-Mail: bau@baden.gv.at

Parkinson

Selbsthilfegruppe Baden lädt jeden 2. Mo im Monat, ab 14 Uhr, ins NÖ Landespflegeheim, Wimmerg. 19. Infos: Dr. Dkfm. Hans Kohlfürst, Tel. 02252 88948

Krebshilfe NÖ

Beratung Österreichische Krebshilfe NÖ im NÖGKK-Service-Center Baden, Vöslauer Straße 14, 1. Stock.

Aktivitäten und Vorträge jeden Mi, 10-14 Uhr – Terminvereinbarung erforderlich: Gabriela Mausser. Tel. 02742 774 04 oder 0664 464 33 65.

Mediation

Die Sprechstunde Mediation findet an jedem 1. Di im Monat, 9 - 11 Uhr, am Bezirksgericht Baden, C.v.Hötzendorfplatz 6, statt. Anmeldungen erbeten: servicecenter.bgbaden@justiz.gv.at, Tel. 02252 86500-90

Diabetiker

Selbsthilfegruppe Baden, kostenloser Beratungsdienst jeden letzten Do im Monat, 16 Uhr, Clubraum Hilfswerk, Pergerstraße 15. Anschließend Fachgespräche und Vorträge (17 Uhr), GL. Editha Beier, 0699 10778851, editha.beier@a1.net, www.aktive-diabetiker.at

Demenz-Service Niederösterreich

Demenz-Info-Point Baden im Kundenservice der ÖGK, Baden, Vöslauerstr. 14. Jeden 3. Di im Monat von 12-14 Uhr. Demenz-Hotline Mo-Fr von 8-16 Uhr, Tel. 0800 700 300.

Mobile Tageseltern gesucht

Freie Zeiteinteilung, Arbeit Zuhause, hervorragende Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. Ausbildungsstarts im Herbst 2021. Infos: Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum Baden, Kaiser Franz Josef Ring 35, Mag. Vera Praschek-Jäger, Tel. 0676 878742350, vera.praschek-jaeger@noe.hilfswerk.at, www.noehilfswerk.at



01



02



03



04



05

Stadt-Streifzug

01 „Lass Blumen sprechen“ ist das erklärte Motto aller Floristen und Gärtnereien, was für den Valentinstag natürlich ganz besonders gilt. Gabriele Brunner, Michael Lechner, Sigrid Weil, Anton Kerschbaumer und Raina Dora Weil stellten sich mit einer blühenden Auswahl aus ihren Blumenwerkstätten bei Bürgermeister Stefan Szi-
rucsek ein und sorgten damit für einen kräftigen Hauch Frühling im Rathaus.

02 Die Kulturstadt Baden ist lebendig und entwickelt sich

selbst in schwierigen Zeiten weiter. Denn gerade jetzt entfalten viele BadenerInnen ihre Kreativität und widmen sich verstärkt den Bereichen Kunst und Kultur. So auch Architekt Christopher Lane, der sich im November verstärkt seiner Leidenschaft widmete und nun kürzlich die Galerie Breyer eröffnete.

03 Badens Ehrenbürger Em. Univ. Prof. Dr. Dr. h.c.mult Herbert Schambeck, Präsident des Bundesrates a.D. hat der Stadt Baden eine erlesene Auswahl seiner

nationalen und internationalen Ehrenzeichen und Auszeichnungen überlassen. Ein Großteil dieser hohen und höchsten Würdigungen ist im Rollett-Museum, Weikersdorferplatz 1, zu besichtigen.

04 Im Rahmen der Aktion „Mit den LIONS in 80 Tagen um die Welt“ werden beim Wandern, Laufen oder Fahrrad fahren Kilometer gesammelt – mehr als 40.000 sollen es insgesamt werden und damit einmal um die Welt. Und für jeden dieser „er-

schwitzten“ Kilometer suchen die Lions einen Sponsor, der jeden Kilometer mit 1 Euro (oder was es den Sponsoren wert ist) unterstützt.

05 Der 1944 in Canton, Ohio, USA geborene und seit 1975 in Österreich lebende Glaskünstler Jack Ink präsentierte im Haus der Kunst in Baden seine neuesten Werke. Die Stadtgemeinde Baden freut sich sehr, in Zeiten wie diesen, Kultur erlebbar machen zu können und lud ein, Glasunikate von Jack INK zu bestaunen!



06



08



07



09



10

06 Im Februar stand der Bezirksfeuerwehrtag am Programm, bei dem Brandrat Martin Geiger (FF Baden-Weikersdorf) als Abschnittskommandant sowie Landesfeuerwehrrat Anton Kerschbaumer als Bezirksfeuerwehrkommandant bestätigt wurden. Bürgermeister Stefan Szirucsek gratulierte den beiden zur Wiederwahl: „Die Badener Feuerwehren sind ein verlässliches, unverzichtbares Sicherheitsnetzwerk. Es ist ein beruhigendes Gefühl, sie in so bewährten, guten Händen zu wissen.“

07 Rund um die Uhr perfekt temperierte Qualitätsweine: Winzer Bernhard Ceidl präsentierte kürzlich seine neueste Innovation, einen Weinautomaten, der seine Bio-Weine nun an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr in perfekter Genuss-Temperatur verfügbar macht.

08 Da die Frühjahrsaktion „Stopp littering“ bereits im Vorjahr Corona bedingt ausfallen musste und auch in diesem Jahr ausgesetzt wird, haben Vizebürgermei-

sterin Helga Krismer und StR Franz Schwabl im Zuge einer persönlichen Initiative eine Coronasichere Frühjahrsputz-Aktion organisiert, die den Schwechat-Bereich sowie zum ersten Mal auch das Gelände des Harterbergs umfasste.

09 In Baden sind wir füreinander da! Weit über 2.000 Testungen schafft die Teststation in der Sporthalle Baden täglich und ist damit die am stärksten frequentierte Einrichtung weit und breit. Um sich bei den

Teams vor Ort zu bedanken, stellten sich daher gleich mehrere Badener Betriebe in der Sporthalle ein, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit kulinarischen Stärkungen zu unterstützen.

10 Gemäß eines einstimmig getroffenen Beschlusses des Badener Gemeinderats wurde mit Unterstützung der Wolfgang Ecker Gesellschaft m.b.H vor dem „Nicoladoni“-Haus in der Schimmergasse 17 ein Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus errichtet.

Zeit zu ... schützen.

Beratung und Hilfe zum Coronavirus

Coronavirus-Hotline

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus (Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung) 24 Stunden täglich unter der Telefonnummer 0800 555 621.

www.ages.at

Hilfe

Gesundheitsberatung 1450

Nur wenn Sie konkrete Symptome (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Atembeschwerden) haben, bleiben Sie zu Hause und wählen Sie bitte die Gesundheitsnummer 1450 zur weiteren Vorgehensweise (diagnostische Abklärung). 0 bis 24 Uhr.

www.1450.at/1450-die-gesundheitsnummer/

Testen

Teststraße Baden

Montag: 7 – 11 und 16 – 19 Uhr
Mittwoch: 7 – 11 und 16 – 19 Uhr
Freitag: 7 – 11 und 16 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr
Kostenlose Corona-Schnelltests in Baden in der Sporthalle Baden, Waltersdorfer Str. 40: Voranmeldung unter www.testung.at/anmeldung - Registrierung ist 3 Monate gültig und muss nicht jedes Mal wiederholt werden. Vor Ort E-Card und Ausweis bitte bereithalten. Für Testpersonen ist die Benützung des Parkdecks bei der Sport- und Veranstaltungshalle gratis.

www.testung.at/anmeldung

Impfen

Vorregistrierung Impfung

Vorregistrierungen zur Covid-19-Impfung sind unter www.impfung.at/vorregistrierung/ möglich. Die Voranmeldungen erleichtern es der Gesundheitsbehörde, die österreichweit angelegte Impfkation zu planen und die erforderlichen Impfstoffe für die einzelnen Regionen bereit zu stellen.

www.impfung.at/vorregistrierung

Impf-Hotline

Bei der Hotline 0800-555-621 können rund um die Uhr Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe gestellt werden.

Impf-Infos

Unter www.impfung.at finden Sie stets aktualisierte Informationen rund um die Corona-Impfung zum Nachlesen.

www.impfung.at

Baden
bei Wien

